

nöwî

AKTUELL..... 3
Serie REACH:
Teil 4

SERVICE 20
Neue Gewerbeausschluss-
und Entziehungsgründe

BRANCHEN 28
Transporteure über
Mauterhöhung erbost

BEZIRKE 33
Gänserndorf: Unternehmer-
kontaktgespräche

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 14

25. April 2008

WOCHE der Innovation



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

Premiere!

Die lange Nacht
der Gründer
am 5. Juni

Näheres auf Seite 8

Iveco Daily. Der starke Profi.

IVECO
www.iveco.at



zu vermieten

Büros ab 30 m²
zentral, provisionsfrei!

**BUSINESS- &
INNOVATIONS-
ZENTRUM
ST. PÖLTEN**

☎ 02742/9001-3310

www.biz-st-poelten.at





„Echt aus NÖ“ steht für ...

- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

**„Echt aus NÖ“ Produkte
finden Sie im Lebensmittelhandel!**

„Gute Lebensmittel“



**Master of Design
Innovations- und
Gestaltungsprozesse**

**Machen Sie Ihre Kreativität
anwendbar!**

Mit dem akademischen Grad Master of Design (MDes) sind Sie erfolgreiche/ Absolvent/in des **offenen, berufsbegleitenden** Masterstudiums Innovations- und Gestaltungsprozesse, das Ihre Kreativität anwendbar macht und Sie beruflich und persönlich weiterbringt.

Gratis-Informationsabende:
Freitag, 25. April, WIFI St.Pölten
Freitag, 26. Juni, WIFI St.Pölten
Freitag, 12. September, WIFI St.Pölten

Start:
Oktober 2008

Information und Anmeldung:
Privatuniversität der Kreativwirtschaft
GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH
Mariazeller Straße 97, 3100 St.Pölten
www.ndu.ac.at | office@ndu.ac.at
+43 (0) 2742 890 2412



**Selbständig?
Haben Sie schon
einen Partner für
Ihre Abfertigung?**

Unsere Antwort: Die Siemens MVK ist in der Top Liga der Vorsorgekassen.

Eine durchschnittliche Rendite von 5,2%*) p.a. spricht für uns. Interessiert? Rufen Sie Tel. 051707/34300 an.

www.siemens.at/mvk



*) Performance 2003-2007 p.a. / Der Ertrag unterliegt Schwankungen, die Zukunft spiegelt die Vergangenheit nur beschränkt wider.



aktuell S. 3–19

- Woche der Innovation..... S. 3/4
- WKO S. 4/12
- Vorschläge an den Landtag..... S. 5
- Verkehrsinfrastruktur
- Waldviertel S. 6
- Serie Verkehr S. 7
- Die lange Nacht der Gründer S. 8
- Serie Betriebsübergabe (1) S. 9
- Junge Wirtschaft S. 10
- Kampagne WKNÖ S. 11/15/19
- Serie REACH (4) S. 13
- FinanzCheck-Seminare S. 14
- Funktionärsakademie S. 16
- Die etwas andere Firmenreportage S. 17
- Klimaaktionstag S. 18
- Helios S. 18
- Staatspreis „Beste Lehrbetriebe“ S. 18

service S. 20–26

- Umwelt, Technik, Innovation S. 20
- Sprechtag Betriebsanlagen
- REACH-Sprechtag
- WIFI S. 21
- WIFI-Karriereabend
- Sprachmanicas 2008
- WIFI-Weinfrühling
- Rechtspolitik S. 24
- Neue Gewerbeausschluss- und -entziehungsgründe
- Außenwirtschaft..... S. 25
- Marktsondierungsreise nach Slowenien
- Unternehmerservice..... S. 26
- Hilfe für Forschungsk Kooperationen
- Innovationspreis
- Infotag Patente – Ideen – Schützen
- Infotag Patente – Marken- Muster

branchen.... S. 28–31

- Gewerbe und Handwerk..... S. 28
- Einladung zur Begutachtung
- Elektrotechniker
- Handel..... S. 29
- EUPHORIO-Werbemittel, Textilhandel
- Direktvertrieb, Lederwaren, Handelsagenten, Möbel
- Tourismus S. 30
- EURO, Landgasthaus
- Information und Consulting S. 30
- Ingenieurbüros
- Transport und Verkehr S. 31
- Güterbeförderung, Tankstellen

bezirke S. 33–51

- Amstetten..... S. 33
- Baden..... S. 34
- Bruck/Leitha S. 35
- Gänserndorf..... S. 35
- Gmünd S. 37
- Hollabrunn S. 37
- Horn S. 37
- Korneuburg/Stockerau S. 38
- Krems S. 38
- Lilienfeld S. 38
- Melk..... S. 41
- Mistelbach..... S. 42
- Mödling..... S. 43
- Neunkirchen..... S. 44
- St. Pölten S. 46
- Scheibbs..... S. 47
- Tulln S. 47
- Waidhofen/Thaya S. 48
- Wiener Neustadt S. 49
- Wien-Umgebung..... S. 50
- Zwettl..... S. 51

Informiert sein – die NÖWI lesen!



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007: Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

„Woche der Innovation“ in der WKNÖ: 7 Tage Innovation!

Ab 7. Mai steht die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) sieben Tage lang ganz im Zeichen der „Woche der Innovation“. Präsentiert werden Innovationen und technische Neuheiten, die das tägliche Leben einfacher machen.

Innovation ist vielfältig! Diese Vielfalt beweisen die Sparten und andere Einheiten der WKNÖ bei zahlreichen Veranstaltungen Anfang Mai, bei denen das Thema Innovation im Vordergrund steht. „Damit möchten wir zeigen, dass Innovation uns alle betrifft und nicht nur im sterilen Labor stattfindet. Von neuen Entwicklungen profitieren wir alle im täglichen Leben“, ist die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, sicher. Initiiert wurde die „Woche der Innovation“ von den Technologie- und Innovationspartnern (einer Einrichtung der WKNÖ und des Landes Niederösterreich). Diese sind der erste Ansprechpartner für blau-gelbe Innovateure und bieten besten Service für die Umsetzung neuer Ideen.

Die NÖWI hat sich auf die Suche nach neuen, kreativen Ideen gemacht. Die „Suchergebnisse“ präsentieren wir Ihnen hier.



Sparte Handel: Der Strichcode hat bald ausgedient!
<http://wko.at/noe/handel>

Der „Strichcode“ auf im Handel angebotenen Waren ist mittlerweile ein alltägliches Bild. Den Weg von Waren und Materialien begleiten in Zukunft jedoch immer häufiger kleine, unscheinbare Chips. Dieses Verfahren, mit dem immer mehr Unternehmen ihre Kunden- und Lieferantenanbindung – und damit ihren Ertrag – verbessern, heißt „Radio Frequency Identification“, kurz:

RFID. Berührungslos über Funk liefern sie Daten zu Herkunft, Durchlauf, Bestimmungsort, etc. Ob Auto, Kleidung oder Lebensmittel – mit Hilfe von RFID lässt sich der gesamte Lebensweg einer Ware von der Entstehung über den Vertrieb, Service und gegebenenfalls sogar bis zur Entsorgung hin nachvollziehen. Besonders für den Handel ergeben sich aus dieser Technologie große Chancen, aber auch Risiken.

Informieren Sie sich am 14. Mai um 9 Uhr in der Landesberufsschule Theresienfeld über die Anwendungsmöglichkeiten!



New Design University: Werfen Sie einen Blick auf innovatives Design!
<http://www.ndu.ac.at>

Rasche Veränderungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen schaffen neue Berufsfelder und Unternehmensformen. Die „New Design University (NDU)“, die im WIFI beheimatete Privatuniversität der Kreativwirtschaft, weckt das innovative Potenzial der Studierenden, indem diese aktiv in Studien- und Forschungsaufträge eingebunden werden. Die kreativen Wege, die die NDU dabei geht, werden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert, in der Sie die Ergebnisse der Diplomprojekte der AbsolventInnen des Masterstudiengangs für Innovations- und Gestaltungsprozesse bestaunen können.

Informieren Sie sich ab 7. Mai im WIFI in St. Pölten über das inhaltliche Spektrum!



Sparten Industrie/Information und Consulting: Ihre Innovation auf dem Prüfstand!
<http://wko.at/noe/industrie>;
<http://wko.at/noe/iuc>

Sie haben eine tolle neue Idee – wie aber stellen Sie fest, wie gut das eigene Unternehmen ist oder wie tragfähig Ihr Projekt sein wird? Die EU-Kommission hat diese Herausforderung erkannt und ein Projekt ins Leben gerufen, welches den Unternehmen erlaubt, sich selbst vor den Spiegel zu stellen: Mit „Imp3rove“ – einem Prüfstand für die Zukunft des Unternehmens – kann sich jedes Unternehmen anonym in Form einer Selbstbewertung mit anderen Unternehmen aus ganz Europa vergleichen.

Neben dem Benchmarking der Innovationskraft ist aber auch die Analyse der Chancen und Risiken einzelner Projekte ein wichtiges Element. Die Technologie- und InnovationsPartner haben dafür den „TIP-InnovationsPrüfstand“ entwickelt. Dieser erlaubt es, Projekte in einer sehr frühen Phase zu analysieren und auch die Finanzen dafür grob zu planen.

Erfahren Sie mehr über dieses Tool am 14. Mai um 15 Uhr im Haus der Wirtschaft in Mödling.



Technologie- und InnovationsPartner (TIP): Schützen Sie Ihr geistiges Eigentum!
<http://www.tip-noe.at>

Wenn Sie mit Ihrer neuen technischen Idee oder Entwicklung einen geschäftlichen Erfolg erzielen möchten, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Sie sind der einzige am Markt und noch dazu schnell, oder Sie lassen sich Ihre Entwicklung schützen.

Am 14. Mai um 9 Uhr erfahren Sie im WIFI St. Pölten im Rahmen der „Woche der Innovation“ mehr über die Schutzmöglichkeiten:

Erwirken Sie z. B. einen Rechtsschutz für geistiges Eigentum (Patent, Gebrauchsmuster, Muster usw.), welcher sich auf die wichtigsten Absatzmärkte konzentriert. Im Rahmen der Veranstaltung erfahren Sie außerdem mehr über die neuesten Entwicklungen auf europäischer Ebene und wie Sie Patentschriften über das Internet recherchieren können. Besuchen Sie auch den „Patent- und Datenbanksprechtag“ der TIP, bei dem Sie Ihre Idee mit einem Patentanwalt besprechen können.



Sparte Gewerbe und Handwerk: kidz for kids!
<http://wko.at/noe/gewerbe>

Beim jährlich stattfindenden Wettbewerb „kreativ in die zukunft - kidz“ können heuer erstmalig auch Lehrlinge ihre Projekte in einer eigenen Kategorie einreichen. Die „Werbetrommel“ dafür wird in den Berufsschulen gerührt. Die eingereichten Produkte und Leistungen müssen eine besondere Bedeutung für die NÖ Wirtschaft haben, innovativ und ökologisch sein. Der Preis „kidz for kids“ ist mit 1000 Euro dotiert. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „So fördern wir den Berufsnachwuchs und heben dessen Leistungen hervor!“

Start von „kidz for kids“ ist am 7. Mai.

„Verwaltungskosten senken für Unternehmen“ – Serie Teil 2

Verwaltungskosten senken: Erste Maßnahmenliste liegt auf dem Tisch!

Die Initiative „Verwaltungskosten senken für Unternehmen“, die zu Einsparungen von mehr als einer Milliarde Euro führen soll, ist jetzt in der heißen Phase der Maßnahmenplanung und -umsetzung. Im Ministerrat vom 26. März 2008 hat die Bundesregierung die erste Maßnahmenliste mit 133 Reduktionsvorhaben beschlossen.

Die vorgelegten Maßnahmen befinden sich in unterschiedlichen Umsetzungsstadien: Einige davon entlasten bereits jetzt die österreichische Wirtschaft, andere befinden sich in Umsetzung und wieder andere sind erst in der Planungsphase. So gibt es zum Beispiel im Bundesministerium für Finanzen Vorhaben, die im Rahmen der

Steuerreformüberlegungen konkretisiert werden.

Im Vordergrund der Maßnahmenplanung steht die Vereinfachung von Rechtsvorschriften und die optimierte Übermittlung von Daten zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Schon jetzt können sich Unternehmerinnen und Unternehmer zum Beispiel darüber freuen, dass das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit der Statistik Austria die Erfassung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung vereinfacht hat. Einerseits werden kleine Unternehmen seltener befragt, darüber hinaus werden Angaben über die Aufteilung der laufenden Ausgaben für interne F&E nach Produktgrup-

pen entfallen. Das Bundesministerium für Finanzen plant, noch bestehende Papiersteuererklärungen wie die Kfz-Steuererklärung für Lkw auf Finanz Online anzubieten. Eine deutliche Entlastung wird auch das Unternehmensrechts-Änderungsgesetz 2008 des Bundesministeriums für Justiz bringen: Durch Anhebung der Schwellenwerte zur Kategorisierung nach Größenklassen werden eine Reihe von Unternehmen neu zugeordnet und kommen in den Genuss größenabhängiger Erleichterungen, z. B. bei der Erstellung oder Veröffentlichung der Jahresabschlüsse.

Neben Einzelvorhaben gibt es auch so genannte Querschnittsmaßnahmen, an denen mehrere Ministerien beteiligt sind. Dazu

gehört das Unternehmensportal: damit soll ein zentraler Ausgangspunkt für E-Government-Anwendungen geschaffen werden, der im Sinne eines „One-Stop-Shops“ Unternehmen serviert. Das sind nur einige Beispiele für eine Reihe von Maßnahmen, die die österreichische Wirtschaft nachhaltig entlasten werden.

Jetzt sind die Ministerien gefordert, die geplanten Maßnahmen zu konkretisieren und umzusetzen sowie weitere Maßnahmen zu erarbeiten. Um den Fortschritt der Initiative zu messen, wird der Prozess an das Budget 2009 gekoppelt. Den gesamten Maßnahmenplan findet man auf www.verwaltungskosten.at

7 Tage Innovation!

Ob im täglichen Leben oder im High-Tech-Bereich: Ohne innovative Ideen geht gar nichts! Deshalb steht ab 7. Mai die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) sieben Tage lang ganz im Zeichen der „Woche der Innovation“. Präsentiert werden Innovationen und technische Neuheiten, die das tägliche Leben einfacher machen.

7. Mai	Blick auf innovatives Design
laufend	(WIFI St. Pölten)
7. Mai	kidz for kids
laufend	wko.at/noe/gewerbe
14. Mai	Der Strichcode hat bald ausgedient!
9 Uhr	(LBS Theresienfeld)
8. Mai	Schützen Sie Ihr geistiges Eigentum!
9 Uhr	(WIFI St. Pölten)
14. Mai	Ihre Innovation auf dem Prüfstand!
15 Uhr	(Haus der Wirtschaft Mödling)

WOCHE
der
Innovation

ab 7. Mai

Neues WKNÖ-Vorschlagspapier: Breites Betätigungsfeld für Wirtschaft

Mit einem alle Wirtschaftsbereiche umfassenden Vorschlagspapier wendet sich die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) an den neugewählten Landtag. Dem Energieeffizienz-Gedanken Rechnung tragend, steht das Kapitel Umwelt und Energie nicht nur an erster Stelle, sondern nimmt auch entsprechend Raum im WKNÖ-Forderungskatalog ein.



Foto: Schmaibl

Präsidentin Sonja Zwazl und Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich bei der Überreichung der Vorschläge an LH Dr. Erwin Pröll.

Thermische Sanierung

„Ein besonders breites Betätigungsfeld für die Wirtschaft stellt die thermische Sanierung dar, sowohl was den betrieblichen als auch den privaten Bereich betrifft“, weist Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich hin.

Den größten Nachholbedarf sieht Zwazl im Wohnbereich, konkret bei den Ein- bis Zweifamilienhäusern, welche von 1945 bis 1980 errichtet worden sind. „Bei einer umfassenden Sanierung könnten hier die Energiekosten um 50 – 70 Prozent gesenkt werden!“, so Zwazl.

Beschäftigungs-Turbo Althausanierung

Dem Energieeffizienz-Gedan-

ken Rechnung tragend, sollten im Neubereich öffentliche Gelder nur mehr für energetisch hochwertige Bauten eingesetzt werden. „Wobei natürlich sichergestellt sein muss, dass Wohnen leistbar bleibt“, stellt Zwazl klar.

In diesem Zusammenhang hält es die Präsidentin für überdenkenswert, dass noch immer der größte Teil der Wohnbauförderungsmittel in den Neubau fließe, wo hingegen aus energiepolitischer Sicht eine verstärkte Widmung im Sanierungsbereich mehr Sinn machen würde. „Dass eine derartige Zweckwidmung wie ein Turbo für unsere Bemühungen zur Belebung der Orts- und Stadtkerne wirken würde“, sei ein weiterer, so Zwazl, nicht zu vernachlässigender Aspekt.

Positiv beurteilt werden von der WKNÖ zudem die Beschäftigungs-Effekte einer solchen Maßnahme, kämen doch bei Sanierungen im Althausbereich vor allem KMU aus dem Bau- und Baunebengewerbe zum Einsatz.

Gewerbliche Befugnis prüfen

Mit allem Nachdruck fordert die WKNÖ, dass Förderungen nur bei Nachweis einer entsprechenden gewerblichen Befugnis gewährt werden sollten. „Ansonsten besteht die Gefahr, dass dem Pfusch Tür und Tor geöffnet wird und die Betriebe durch die Finger schauen!“, warnt Zwazl.

Und als Anreiz für die Auftraggeber hätte eine verringerte Umsatzsteuer in der Höhe von 10 Prozent nach dem Vorbild des Luxemburger Modells „durchaus Phantasie“.

Betriebsgebäude- Sanierung

Beim gewerblichen Gebäudesanierungs-Bereich regt die WKNÖ an, von der restriktiven Förderpolitik abzugehen. An die 50.000 Betriebsstätten-Gebäude gebe es in Niederösterreich, das ist mehr als der vierfache Gebäudebestand der Landeshauptstadt!

Derzeit mache das Förderausmaß für gewerblich genutzte Gebäude allerdings nur einen geringen Bruchteil der tatsächlichen Investitionen aus. In Anlehnung an die private Wohnbauförderung wird deshalb von der Wirtschaftskammer eine Erhöhung der Förderquote auf 50% der tatsächlichen Sanierungskosten gefordert.

Spritspar-Schulungen für Lkw-Lenker!

Sogenannte Spritspartrainings vermitteln praxisnah, wie durch „bewusstes Fahren“ Benzin gespart werden kann. Vergleichsrechnungen belegen, dass durch derartige Trainings im Schnitt der Treibstoffverbrauch um 20 Prozent gesenkt werden kann. Diese Maßnahme ist natürlich auch für den Berufsverkehr durchaus begrüßenswert.

Allerdings werden Lkw-Trainings derzeit nur dann gefördert, wenn alle Lenker des

Unternehmens daran teilnehmen. „Das lässt sich in der Praxis kaum bis gar nicht bewerkstelligen“, kritisiert Präsidentin Zwazl. Eine Förderung für einzelne Lenker würde hier schnell Abhilfe schaffen.

Lücken schließen bei Straßen und Daten-Highway!

Die Liste der Maßnahmen im Vorschlagspapier der blau-gelben Wirtschaftskammer ist lang und befasst sich selbstverständlich nicht nur mit der Umwelt- und Energiethematik. So hat im Kapitel Infrastruktur die raschere Anbindung Niederösterreichs an seine Nachbarländer oberste Priorität.

Auf der Straße und der Schiene sowie im Telekommunikationsbereich müsse, so die WKNÖ, so bald wie möglich der Lückenschluss erfolgen. Der Abdeckungsgrad bei Breitbandverbindungen liegt zurzeit zwischen 75 und 80 Prozent. Kabelnetze könnten hier die letzten Lücken schließen.

Meisterprüfung fördern!

Auch in der Bildungspolitik gibt es zahlreiche Vorschläge von der Wirtschaft. So etwa verpflichtende Berufseignungstests an allen Schulen.

„Außerdem wäre es erfreulich, wenn die neue vorbildhafte Förderregelung „Lehre mit Matura“ auch für die Meisterprüfung gelten würde!“ betont Präsidentin Sonja Zwazl. Eine Ausdehnung dieses von der NÖ Landesregierung beschlossenen Fördermodells wäre eine wirkungsvolle Maßnahme im Kampf gegen den Facharbeitermangel.

Weiters findet sich im Vorschlagspapier ein „Bildungskonto“, welches für Gründer und Jungunternehmer analog zur Arbeitnehmerförderung eingerichtet werden soll.

Gesamte Broschüre im Internet

Auch die Themenfelder Export und Innovation werden noch ausführlich im WKNÖ-Vorschlagspapier abgehandelt. Diese und alle anderen Punkte können im Internet unter <http://wko.at/noe/vorschlagspapier> downgeloadet werden.

Einladung

Verkehrsinfrastruktur Waldviertel – Südböhmen – ein Turbo für unsere Region



am Montag, dem 5. Mai 2008 um 18.30 Uhr in der Bezirksstelle Gmünd,
Weitraer Straße 42, 3950 Gmünd.

Über die geplanten Verkehrsinfrastrukturvorhaben für die Region Waldviertel/Südböhmen und ihre regionalpolitischen Auswirkungen informieren Sie und diskutieren mit Ihnen:

- Dr. Christian Moser, WKNÖ
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Zibuschka, Land NÖ
- Dipl.-Ing. Jiri Klása, Straßenbau Südböhmen
- Josef Wallenberger, Wallenberger & Linhard

Wir ersuchen um Anmeldung bis spätestens 30. April 2008 mittels Faxformular an die Bezirksstelle Gmünd unter 02852/52279-30599 oder per mail an gmuend@wknoe.at

Anmeldeschluss: Mittwoch, 30. April 2008

- Ja, ich nehme an der Veranstaltung „**Verkehrsinfrastruktur Waldviertel – Südböhmen**“ teil und komme mit Begleitperson(en).



Vorname	Zuname
Straße/Nr.	PLZ/Ort
Telefon	Fax
E-Mail	

Bezirkstelle Gmünd
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
Telefon 02852/52279 | Fax 02852/52279-30599 | gmuend@wknoe.at



DI Wolfram Mosser, Fachverbandsobmann der Schifffahrtsunternehmungen:

Umweltfreundlichen Transport auf der Donau nutzen!

Wolfram Mosser über die Vorteile der Wasserstraße und eine Optimierung der Wasserstraßenverwaltung.



Fotos: z. V. g.

NÖWi: Herr Fachverbandsobmann, nach zahlreichen Verkehrsstudien soll der Wasserstraße Donau in Hinkunft verstärkte Bedeutung zukommen. Worin liegen die Vorteile der Wasserstraße?

Mosser: Die Verkehrsstudien zeigen eine Verdopplung des Verkehrs im Donaukorridor bis in das Jahr 2015. Die Donau ist derzeit nur zu 10% ausgelastet, hat daher noch freie Kapazitäten. Der große Vorteil der Beförderung am Wasser liegt in der hohen Umweltverträglichkeit. Die Möglichkeiten des umweltfreundlichen Transports auf der Donau im Interesse der österreichischen Wirtschaft und der Bevölkerung nicht zu nutzen, wäre daher ein verkehrspolitischer Fehler!

NÖWi: Wie sieht es konkret in Niederösterreich aus – wird der richtige Weg bereits beschritten?

Mosser: Unsere Häfen sind zum Großteil mit Bahn und Straße trimodal vernetzt. Hier wurde sicherlich die richtige Richtung eingeschlagen. Die Schifffahrt

muss jedoch verlässlich sein können. Daher benötigen wir offene Schleusen und ein gut funktionierendes Wasserstraßenmanagement.

NÖWi: Das Thema Schleusen haben Sie bereits in einem NÖWi-Interview letztes Jahr angesprochen – hat sich hier schon etwas bewegt?

Mosser: Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe. Als Ergebnis wurde dargestellt, dass bereits einfache Maßnahmen mit geringem Kostenaufwand hohe Verbesserungen für die Schifffahrt bringen würden. Ich würde mir mehr Nachdruck bei der Umsetzung durch die zuständige VERBUND-Austrian Hydro Power AG (die frühere Österreichische Donaukraftwerke AG, Anm.) wünschen.

NÖWi: Anfang 2006 wurde vom österreichischen Verkehrsministerium der „Nationale Aktionsplan Donauschifffahrt (NAP)“ veröffentlicht. Gibt es hier schon Ergebnisse?

Mosser: Es gibt bereits Ergebnisse, die jedoch für die Schifffahrt nicht Priorität haben. Beabsichtigt man, den NAP entsprechend seinem eigentlichen Zweck umzusetzen, wäre der Flottenförderung, der Ausbildung, der Erhaltung der Wasserstraße (nicht dem Ausbau!) und vor allem der Verkürzung der revisionsbedingten Aufenthalte bei Schleusen die Priorität zu geben.

NÖWi: Sie sprechen von der Erhaltung, nicht dem Ausbau der Donau. Wie ist hier die Position des Fachverbandes?

Mosser: Ein Ausbau der Donau ist in Österreich nicht erforderlich. Den Wunsch, eine Abladetiefe von 25 dm unter



Verwaltungsbeamte zu Beschäftigten in der Donauschifffahrt in einem groben Missverhältnis zu Gunsten der Verwaltung. Auf jeden Beschäftigten in der Schifffahrt kommen zwei bis drei Verwaltungsbeamte. Dass hier dringender Handlungsbedarf besteht, liegt auf der Hand.

Regulierungs-Niederwasser) ganzjährig zu erreichen, erfüllt uns die Donau in Österreich auf über 95% ihrer Strecke selbst! Ich vertrete hier durchaus die Position des WWF und widerspreche den Aussendungen des zuständigen Staatssekretariats im BMVIT. Mit sanften und ökologischen Regulierungsmaßnahmen ist es möglich, die gesamte Donau in Österreich als Wasserstraße vorzuhalten.

NÖWi: Welche Wünsche seitens der Schifffahrt bestehen hinsichtlich der Optimierung der Wasserstraßenverwaltung?

Mosser: Man hat manchmal den Eindruck, die „via donau“ ist mehr mit ihrer eigenen Organisation beschäftigt. Derzeit beschäftigt die „via donau“ mehr als 250 Mitarbeiter und Beamte. Das Unternehmenskonzept sieht eine Mitarbeiterzahl von ca. 150 vor. Überhaupt steht das Verhältnis

NÖWi: In den nächsten Wochen werden das Schifffahrtsgesetz und die Wasserstraßenverkehrsordnung geändert. Wie sind die anstehenden Änderungen zu beurteilen?

Mosser: Die Änderungen erfolgten in Abstimmung mit dem Fachverband der Schifffahrtsunternehmungen der WKÖ. In erster Linie werden Vorgaben der EU in nationales Recht umgesetzt. Dies betrifft vor allem die Einführung eines Informationsdienstes des Verkehrsministeriums (RIS). Diesbezüglich wird es eine Trageverpflichtung betreffend geeigneter Transponder geben. Die Sicherstellung des Betriebes erfolgt durch die „via donau“ – bisher konnte ein kontinuierlicher Betrieb durch die „via donau“ allerdings nicht sichergestellt werden. Zur gesetzeskonformen Umsetzung wäre dies jedoch unumgänglich.

Verkehr (be)fördert Wirtschaft

PREMIERE!
**DIE LANGE NACHT
DER GRÜNDER**
AM 5. JUNI 2008. 19 BIS 22 UHR.



<http://www.gruenderservice.at>

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich rollt für Sie den roten Teppich aus.

Erleben Sie eine aufregende Nacht im Zeichen der niederösterreichischen Wirtschaft! Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten und ein reizvolles Rahmenprogramm in entspannter Atmosphäre. Nutzen Sie die Chance, mit Menschen, die das Land bewegen, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und spannende neue Perspektiven zu entdecken.

Anmeldung in jeder Wirtschaftskammer-Bezirksstelle.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

SERIE

Erfolgreiche BETRIEBSÜBERGABEN im NÖ Handel



Die Sparte Handel stellt Unternehmen vor, die wertvolle Tipps zur Betriebsübergabe geben können. Wir beginnen mit dem Handelshaus Kiennast aus Gars am Kamp. Ein "klassischer" Händler, der auch "Systemlösungen" für Einzelhandelsgeschäfte, Gastronomie und Hotellerie sowie Shops und Kioske anbietet.

Herr Kommerzialrat, seit wann besteht das Handelshaus Kiennast?

Uns gibt es seit 1585! Heute sind wir bereits die 8. Generation in ununterbrochener Familienfolge – wir, das sind die drei Brüder Julius, Herbert und Raimund Kiennast! Die ersten Generationen waren alle Einzelhändler in Gars am Kamp – der Großvater der heutigen Geschäftsführer begann schon vor dem 2. Weltkrieg mit der Belieferung von Kaufleuten in der näheren Umgebung. Im Jahre 1956 wurde die freiwillige Handelskette A&O durch Familie Kiennast mitbegründet. Meine Generation ist seit 1971 am Ruder und konnte den Betrieb zur heutigen Größe ausbauen. Derzeit beschäftigen wir in den Bereichen Lebensmittel-groß- und Einzelhandel 240 Mitarbeiter. Der Umsatz 2007 betrug über 70 Mio. €.

Somit ist die Familie Kiennast ein Profi in Sachen Unternehmensübergabe und -übernahme. Wie lief diese bei Ihnen ab?

7 Generationen lang war stets ein Unternehmensnachfolger bestimmt, das Handelshaus fortzuführen - bedingt durch den frühen Tod unseres Vaters im Jahre 1972 sind wir Brüder Kiennast in den Jah-

ren 1971 bis 1975 mit unterschiedlichen Aufgaben in das



Handelshaus Kiennast: KommR Julius Kiennast und Mag. Herbert Kiennast

Unternehmen eingestiegen. Unsere gemeinsame Aufgabe war es, die Struktur und Organisation des Unternehmens auf Familie und Bedürfnisse des Marktes anzupassen.

Wie sind die Familienmitglieder in die Unternehmensleitung eingebunden?

Mein Bruder Herbert und ich stellen die Unternehmensleitung – unser Bruder Raimund führt den Bereich Einzelhandel in Gars am Kamp.

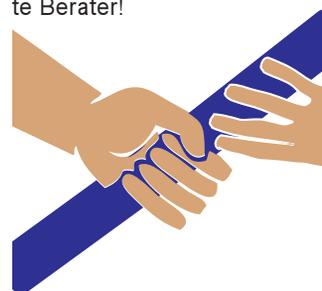
Ist bei Ihnen schon die Übergabe an die nächste Generation geplant?

Wir haben bereits vor 2 Jahren unsere Jugend mit Workshops vorbereitet und wollen in den nächsten 1 - 2 Jahren die Weichen für die Zukunft stellen. Insgesamt sind es 6 Jugendliche, die nach ihrer universitären Ausbildung Berufserfahrung in verschiedenen Unternehmen sammeln.

Erfolg haben werden, die diese Aufgabe aus freien Stücken sowie mit Begeisterung, Freude und entsprechendem Können ausüben.

Ihr Tipp für alle Unternehmen, die in einer ähnlichen Situation sind?

Besonders wichtig ist es, rechtzeitig mit dem Betriebsnachfolger zu sprechen und rechtzeitig die Planung zu beginnen. Für Unternehmen unserer Größenordnung ist ein Zeitrahmen von zumindest 5 Jahren durchaus angebracht. Weiters gilt es auf die steuerlichen und rechtlichen Aspekte und Auswirkungen Bedacht zu nehmen. Wichtig dabei sind ebenso kompetente Berater!



TIPP:

Entscheidend für eine erfolgreiche Betriebsübergabe ist die sorgfältige Planung und der rechtzeitige Beginn des Übergabeprozesses! Eine allgemeine Zusammenstellung relevanter Themen für den Übernehmer als auch den Übergeber finden Sie auf

<http://www.gruenderservice.at>
unter Betriebsnachfolge!



Einladung zum Strategie- und Zukunfts-Fit-Abend „Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase“

mit dem Top-Trainer und Bestsellerautor Günther Panhölzl

Sie stellen sich sicher auch täglich folgende Fragen ...

- **Das Team** = Was steckt in uns, wie holen wir es heraus und wie erreichen wir die gewinnbringende Verzahnung der Solisten (MitarbeiterInnen und Führungskräfte) zum TOP eingespielten Orchester (gelebtes Team)?
- **Die Firma** = Wo wollen wir in den nächsten 5+ Jahren stehen, uns wie am Markt Wettbewerbs-Fit positionieren, und wie gelingt es uns, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen?
- **Der Kunde** = Was macht uns unwiderstehlich anziehend für unsere Kunden und somit zum Magneten in unserer Branche?

Sie wollen ...

- ein **Team sein**, welches das Beste aus sich heraus holt und dadurch in der Lage ist, die Firmenstrategie täglich erfolgreich umzusetzen!
- eine **konkurrenzfähige und vom gesamten Team gelebte Strategie** entwickeln und diese kontinuierlich markt- & kundenorientiert anpassen, um **Wettbewerbs-Fit** zu werden, zu sein und zu bleiben!
- durch ein **markantes Firmen-/Team-Profil verfeinert** mit erstklassigen Mehrwertnutzen-Zutaten, welches sich nachhaltig von der Konkurrenz abhebt, es dem Kunden leicht machen, dass er **JA zu Ihren Angeboten** sagen kann!

Die Teilnahme-Spezialgebühr für JW-Mitglieder & WK-Mitglieder

€ 39,00 statt € 98,00 (jeweils exkl. MWSt.) pro Person.

Betreffend kostenloser Mitgliedschaft, wenden Sie sich bitte an die JW-Niederösterreich, Herrn Mag. Bader: Tel. 027 42/851/17 7 00

Der Partner-Bonus:

Nehmen Sie auch Ihre MitarbeiterInnen, Partner, Freunde, ... mit; ebenfalls um nur € 39,- (exkl. MWSt.) pro Person.

Auf Grund des sensationellen Erfolges bei der **Weltpremiere im Austria Center in Wien** am 29. 1. 2008 vor über 700 Teilnehmer und der **erfolgreichen Oberösterreich-Tour** – jetzt **ERSTMALS in Niederösterreich!**

Schnellentscheider-Bonus:
Bei Anmeldung bis zu **einer Woche** vor der jeweiligen Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer das gleichnamige Erfolgsbuch **„Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase“** in der Teamführungs- oder Teammitgliedsversion von Günther Panhölzl (im Wert von € 26,-) **vor Ort kostenlos!**



(Fax)Anmeldung: 02742 / 851 17 199

An: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Junge Wirtschaft**
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 027 42/851/17 7 01, E-Mail: jw@wknoe.at

Ja, ich bin JW-Mitglied/WK-Mitglied

Von Firma: Name:

Adresse:

Telefon, Telefax: E-Mail:

Datum, Unterschrift:

Ja, ich melde mich verbindlich zu dem von mir angekreuzten Termin (von 19 bis ca. 21 Uhr) an:

..... Begleitpersonen (Name):

Mittwoch, 7. Mai 2008
Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Dienstag, 27. Mai 2008
Bezirksstelle Wr. Neustadt
Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt

Donnerstag, 8. Mai 2008
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3, 2000 Stockerau

Mittwoch, 28. Mai 2008
Fachhochschule Wieselburg
Zeiselgraben 4, 3250 Wieselburg



*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

Kommer Sonja Zwanzl
Präsidentin der WKNÖ

Rechnen Sie mit uns.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Oftmals lässt sich der betriebliche Erfolg maßgeblich durch wertvolle **Steuertipps** und Informationen optimieren. Und guter Rat muss nicht teuer sein.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Objektivität. Die **Steuerexperten** der Wirtschaftskammer Niederösterreich stehen Ihnen gerne zur Seite. Präzise. Konsequenz.

m e h r I n f o s i n j e d e r B e z i r k s s t e l l e

<http://wko.at/noe>

Hochhauser: Erfahrungen aus Osteuropa nun in Emerging Markets nutzen

Neuer AWO-Fachbereich hilft Unternehmen bei Projekten in neuen Wachstumsmärkten.

„Mit der Verdoppelung der weltweiten Ausfuhren hat sich Österreichs Außenhandel in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Das gilt umso mehr für das Geschäft mit den Emerging Markets, das regelrecht explodiert ist“, sagt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. Die Exporte in die Schwellen- und Entwicklungsländer haben sich seit 1997 auf 7,3 Mrd. Euro verdreifacht, die Einfuhren sind um das Vierfache auf 10,1 Mrd. Euro gestiegen und die rot-weiß-roten Direktinvestitionen sind in diesen Ländern mit 2,3 Mrd. Euro zehn Mal so hoch wie Mitte der 90er. „Aus unseren erfolgreichen Exporteuren sind erfahrene Investoren geworden“, resümiert Hochhauser.

Angesichts der Eintrübung der Konjunkturaussichten in den USA und in Europa seien die Emerging Markets als „die globalen Wachstumskaiser“ für heimische Unternehmen noch interessanter. „Das gilt umso mehr, da dank der Erfahrungen in Ost-

europa die Chancen in diesen neuen, exotischeren Märkten leichter genutzt werden können.“

Die WKÖ trägt dem mit der Einrichtung des neuen Fachbereiches „Netzwerk Projekte



Anna-Maria Hochhauser

International“ innerhalb der AWO Rechnung. Ziel ist, die Rückflüsse aus internationalen Finanzierungsinstitutionen für die österreichische Wirtschaft zu erhöhen sowie heimische Unternehmen, die an Projekten in Emerging Markets interessiert

sind, zu betreuen. Allein die EU vergibt jährlich rund 12 Mrd. Euro über sogenannte Drittstaatenprogramme. Hinzu kommen 50 Mrd. Euro von Finanzierungsinstitutionen wie Weltbank, EBRD etc.

Das Gros der finanzierten Vorhaben hat einen „Wirtschaft und Entwicklung“-Fokus und zielt auf die Verbesserung der Infrastruktur ab (etwa des Transport-, Energie-, Gesundheits- und Umweltsektors) – also auf Bereiche, in denen österreichische Unternehmen dank ihres Know-how punkten können.

Hochhauser: „Unter dem Motto ‚Informieren, Beraten, Vernetzen‘ bieten wir konkrete Hilfe an – durch die Koordination von Projekten in Emerging Markets, die Bündelung der österreichischen Aktivitäten in der wirtschaftsnahen Entwicklungspolitik und die Zusammenarbeit mit der Oesterreichischen Entwicklungsbank.“ Zudem können sich Betriebe, die Konsortialpartner suchen, in eine Datenbank eintragen lassen.

Dass die WKÖ mit diesem Angebot den Nagel auf den Kopf getroffen hat, bestätigt der 1. Emerging Markets Congress, der am 23. April in Kooperation mit der Kontrollbank in Wien stattgefunden hat. Mehr als 150 Unternehmen haben sich in Vorträgen und Workshops über die Geschäftschancen in den neuen Wachstumsmärkten informiert.

Österreichische Schüler machen Stimmung für „Europahymne“

Die Klasse 4C der Volksschule Kenyongasse in Wien hat einen Text zur Europahymne geschaffen und diesen bei der parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg in insgesamt 23 Sprachen in Anwesenheit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel musikalisch präsentiert. „Ein offizieller Text zur Europahymne fehlt noch immer“, so WKÖ-Präsident Leitl, der die Kinder-Präsentation als Projekt-



Auftakt für das Einbringen eines Initiativantrags im Rahmen des Europarates sieht. Ziel des Antrags ist es, dass die Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene Texte für die Europahymne ausschreiben sollen. „Die Zusammengehörigkeit aller Europäer gehört auch emotional angesprochen und muss künftig viel mehr beachtet werden“, ist Leitl überzeugt.

Euro-Service der Wirtschaftskammer ein voller Erfolg

Es sind noch rund fünf Wochen bis zum Anpfiff der Euro und Österreichs Handel steht bereits in den Startlöchern, um das Fußballfest auch für sich in Torchancen umzuwandeln.

„Dieses Event wird sicherlich nachhaltige Effekte mit sich bringen.“



gen. Vor allem im Handel erwarten wir uns Umsatzzuwächse, auch mit speziellen Produkten wird man zusätzlich punkten

können. Wichtig ist, dass wir unsere positive Stimmung auch auf die Stadt Wien übertragen können“, sieht Fritz Aichinger, Obmann der Sparte Handel der WK Wien, die Euro als impulsgebendes Ereignis.

Auch Wolfgang Krejcik, Obmann des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels hofft für den Elektrohandel auf positive Effekte. Bei TV-Geräten verzeichnet er derzeit gute Umsätze, jedoch könnte sich das Geschäft unmittelbar vor der Euro noch verstärken.

Beide Unternehmer sind besonders vom Engagement der Wirtschaftskammer angetan, denn die WKÖ unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte und bietet umfassende Informationen rund um das Thema Euro.

Infos und Services der WKÖ auf einen Blick:

- Das Logo ‚Euphorio‘ wurde kreiert, um die Euro-Angebote entsprechend zu kennzeichnen. Mit dem Euphorio ist man rechtlich „auf der sicheren Seite“.
- em2008.wko.at/logo
- Der direkte Draht zum EM-Team in der Wirtschaftskammer: em2008.wko.at
- Public Viewing: em2008.wko.at/public
- Nützliche Sicherheitstipps für Hotellerie, Gastronomie und Campingbetriebe: em2008.wko.at/checklist
- Sicherheitsbroschüre „Sicher bei Veranstaltungen“: em2008.wko.at/sicherheitsinfo
- Telefonhotline für Unternehmer: 0800/22 12 20

REACH

Registrierung, Evaluierung
und Autorisierung von Chemikalien

Mit der REACH-Verordnung gibt es seit Mitte vorigen Jahres ein einheitliches Rechtssystem für alle Chemikalien in der Europäischen Union. Die NÖWI informiert im 4. und letzten Teil der REACH-Serie über die Pflichten der nachgeschalteten Anwender und Händler.

Wer ist nachgeschalteter Anwender?

Nachgeschaltete Anwender sind natürliche oder juristische Personen mit Sitz in der EU, die im Rahmen ihrer industriellen oder gewerblichen Tätigkeit einen Stoff als solchen oder in einer Zubereitung verwenden, mit Ausnahme des Herstellers oder Importeurs aus dem Nicht-EU-Raum. Nachgeschalteter Anwender ist man insbesondere auch dann, wenn man einen bereits registrierten Stoff in der Lieferkette wieder in den EWR-Raum einführt.

Wichtig: Händler und Verbraucher sind keine nachgeschalteten Anwender!

Was muss der nachgeschaltete Anwender beachten?

Wird dem nachgeschalteten Anwender der Stoff geliefert, dann hat er alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Risiko bei der Verwendung eines Stoffes angemessen zu beherrschen. Dabei sind z. B. die Informationen aus dem Sicherheitsdatenblatt oder aus der Stoffsicherheitsbeurteilung zu beachten, die mit dem Stoff „mitgeliefert“ wurden.

Nachgeschaltete Anwender dürfen Stoffe grundsätzlich nur so verwenden, wie vom Hersteller vorgesehen. Stellt sich heraus, dass die Verwendung des nachgeschalteten Anwenders vom Hersteller/Importeur nicht vorgesehen ist, hat er die Möglichkeit, dem Hersteller/Importeur schrift-

lich die Verwendung bekannt zu geben.

Nun liegt es schlussendlich beim Registranten des Stoffes, ob er auch die vom nachgeschalteten Anwender bekannte gegebene Verwendung akzeptiert. Er ist dazu nicht verpflichtet und kann dies z. B. aus Gesundheits-, Umweltschutz- oder sonstigen Gründen ablehnen.

Der nachgeschaltete Anwender muss im Falle der Ablehnung entweder nach Alternativen suchen oder selbst einen Stoffsicherheitsbericht erstellen und in weiterer Folge eine „**Postkarten-Registrierung**“ durchführen. Letzteres kann er auch dann machen, wenn er seine Verwendung dem Registranten aus Geheimnisgründen (Geschäfts- und Betriebsgeheimnis) nicht bekannt geben möchte.

Entscheidet sich der nachgeschaltete Anwender, selbst einen Stoffsicherheitsbericht zu erstellen, dann muss er dies mittels Mitteilung an die Agentur in Helsinki melden. Um den Aufwand sowohl für den Betroffenen als auch für die Behörden so gering wie möglich zu halten, ist der Umfang der Mitteilung an die Agentur eingeschränkt worden. Sie muss insbesondere beinhalten:

- Identität und Kontaktangaben
- Registriernummer
- Identität des Stoffes
- Identität des Herstellers oder Importeurs
- Kurze allgemeine Angabe zur Verwendung und den



Foto: Bilderbox

- Verwendungsbedingungen
- Vorschlag für ergänzende Versuche an Wirbeltieren

Der erstellte Stoffsicherheitsbericht muss nicht mit der Mitteilung an die Agentur in Helsinki weitergeleitet werden. Er ist immer auf neuestem Stand zu halten, bei Bedarf zu aktualisieren sowie auf Verlangen der Behörde vorzulegen.

Welche Pflichten hat der Händler?

Händler im Sinn der REACH-Verordnung sind alle natürlichen und juristischen Personen mit Sitz in der Gemeinschaft, die einen Stoff lediglich lagern und an Dritte in Verkehr bringen.

Informationspflichten entlang der Lieferkette

Nachgeschaltete Anwender und Händler haben nicht nur die Pflicht zur Weiterleitung von Informationen (in der Regel das Sicherheitsdatenblatt) an die nachgeschalteten Akteure oder Händler der Lieferkette, d. h. an ihre Lieferanten und ihre Kunden. Sie müssen auch dem vorgeschalteten Akteur in der Lieferkette folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:

- Neue Informationen über gefährliche Eigenschaften,

unabhängig von den betroffenen Verwendungen

- Weitere Informationen, die die Eignung der in einem ihm übermittelten Sicherheitsdatenblatt angegebenen Risikomanagementmaßnahmen in Frage stellen können, nur für identifizierte Verwendungen.

Wichtig: Unabhängig von der Rolle des Unternehmens besteht laut REACH-Verordnung eine Pflicht zur Aufbewahrung von Informationen von mindestens 10 Jahren!

Fragen? Wir helfen Ihnen weiter:

Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/DW 16 3 01, E-Mail uti@wknoe.at

REACH-Sprechtag am 8. Mai, 8 bis 17 Uhr, in der WKNÖ in St. Pölten! Anmeldung per E-Mail an uti@wknoe.at

REACH-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender: abrufbar unter <http://wko.at/noe/reach> – der REACH-Plattform der WKNÖ!

REACH Helpdesk: <http://www.reachheldesk.at>
ECHA: <http://echa.europa.eu>



FinanzCheck



FinanzCheck-Seminar

TERMINE

Neunkirchen	03.04.2008
---	-----
Zwettl	17.04.2008
---	-----
Scheibbs	22.04.2008
---	-----
Stoekerau	24.04.2008
---	-----
Schwechat	08.05.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Gmünd	14.05.2008
Mi 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Tulln	15.05.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Gänserndorf	04.06.2008
Mi 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.

Inhalt des FinanzCheck-Seminars
 Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
 / wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
 Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
 der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
 Postfach 146, 3100 St. Pölten
 T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
 E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung
 Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
 Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
 Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
 bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
 (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
 Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
 von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
 Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
 mit weiteren Schritten

**Unternehmensservice B&M
 der Wirtschaftskammer Niederösterreich**
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
 T 02742/851-16802
 F 02742/851-16899
 E uns.bwm@wknoe.at
 W <http://wko.at/noe/uns>



Foto: photocase.com / sangtan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
 Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
 Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
 von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
 wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

Kommer Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Den Mutigen gehört die Welt.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Haben Sie schon erwogen,
Produkte und Dienstleistungen
außerhalb Österreichs
anzubieten? Wir machen Sie
fit für internationale Märkte.

Profitieren Sie von unserer
Erfahrung und Objektivität.
Ob Erstexporteur oder bereits
Exportprofi, niederöster-
reichische Unternehmer werden
von der Wirtschaftskammer
tatkünftig unterstützt. Denn
ein **Exportvorhaben** beginnt
immer im Inland.

Einen **Exportfit-Test**
finden Sie unter www.exportfit.at



Foto: WKÖ

Seminare im Mai

Selbstbewusst auftreten – souverän agieren!

Der geschäftliche Erfolg steht und fällt mit dem Eindruck, den man bei potenziellen Geschäftspartnern hinterlässt. Vermittelt man seinem Gegenüber den Eindruck, zu wissen, wovon man spricht, ist die wichtigste Hürde in der Anbahnung eines Geschäfts schon genommen. Unsicherheit hingegen – sei es auch nur Unsicherheit in der Formulierung – ist auch durch das beste Know-how nicht so leicht wetzumachen. Überlegen Sie sich einfach, wie Sie Ihre Entscheidungen treffen, worauf Sie bei Ihren Verhandlungspartnern achten. Souveränes Auftreten ist dabei sicherlich ein nicht zu unterschätzender Bonus. Allerdings meinen viele, es würde ausreichen, sich auf die individuelle Ausstrahlung zu verlassen und einfach aus dem Stegreif zu formulieren und zu reagieren. Überlegungen, wie wirke ich bei dem Anderen und wie könnte ich meine Anliegen formulieren, damit sie ins Schwarze treffen, werden eher selten angestellt. Oftmals wird auch wenig Rücksicht darauf genommen, dass der Geschäftspartner möglichst viele Informationen in möglichst kurzer Zeit erhalten möchte. Dabei leidet fast jeder unter Zeitmangel. Das heißt, prägnante Formulierungen wären eigentlich immer angebracht. Denn im Vorteil ist der, der seine Ziele klar definiert, optimal argumentiert und authentisch vermittelt.



Foto: z. V. g.

Erfahren Sie mehr zu diesem spannenden Thema am 28. und 29. Mai im Hotel Lengbachhof in Altengbach.

Termin: Mi., 28. Mai 2008, 10–20 Uhr und
Do., 29. Mai 2008, 9–16 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altengbach 8
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

- Wie erstelle ich attraktive Ziele?
- Wie formuliere ich prägnant?
- Wie vermittele ich meine Anliegen nachhaltig/überzeugend?
- Wie stelle ich dabei meine Persönlichkeit ins rechte Licht?
- Welche Formulierungen treffen ins Schwarze?

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele
Diskussionsübungen

Kosten: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Nächtigung/
Verpflegung

2,5-tägiges Outdoor-Seminar in Zwettl

Learning by doing – Neue Impulse für Ihre Führungs- und Managementarbeit!

Ein Outdoor Seminar ist etwas ganz Besonderes und nicht mit einem herkömmlichen Seminar vergleichbar! Der Ort ist für dieses Seminar wesentlich: In der abseits gelegenen Naturoase, der Waldviertler Schwarzalm sind die Teilnehmer völlig losgelöst vom Berufsalltag und können sich von der Natur inspirieren lassen. Den Teilnehmern wird bei diesem Seminar nicht nur Präsenz und Aufmerksamkeit abverlangt, sondern auch tatkräftige Umsetzung und Lösung von so manch kniffliger Aufgabe im freien Gelände.

Ein besonderer Reiz dabei ist die Zusammenarbeit in einem Team, das gegen ein anderes Team antritt. Die Leitung des Teams rotiert innerhalb der Gruppe, d. h. jeder kann seinen Führungsstil unter Beweis stellen und reflektieren. Ziele formulieren, Leistungen messen und würdigen, MitarbeiterInnen fördern und unterstützen, Krisen erkennen, Konflikte lösen, Schwierigkeiten meistern, Teamgesetze verstehen, delegieren, motivieren – das alles wird an Ort und Stelle erprobt. Es ist also für Abwechslung und Spannung gesorgt. Die gestellten Aufgaben haben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad und werden individuell an die Gruppe angepasst. Nach so manchem Seminarbesuch müsste man zur Auffrischung der Inhalte in den Seminarunterlagen nachlesen – bei diesem Seminar, lernen Sie durch Praxis und haben die Inhalte damit in der Umsetzung bereits getestet – ein entscheidender Vorteil.

Und wer schon einmal ein Seminar mit Dr. Josef Wirth als Trainer besucht hat, weiß, dass die zweieinhalb Tage jedenfalls eine sinnvolle Investition sind!

Termin: Mi., 18. Juni 2008, 17 bis 21 Uhr
Do., 19. Juni 2008, 9 bis 21 Uhr
Fr., 20. Juni 2008, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Schwarzalm, Fam. Hahn, 3910 Zwettl, Almweg 1,
www.schwarzalm.at,

Inhalte:

- Ziele formulieren, Commitment (Engagement, Identifikation) fordern, konsequentes Handeln fördern
- MitarbeiterInnen fördern und unterstützen, Leistungen messen und würdigen
- Positionieren als Führungskraft (Sympathie, Status Macht und Vorbild)
- Krisen erkennen – Konflikte lösen – Schwierigkeiten meistern
- Teamgesetze verstehen – Teamentwicklung steuern
- Arbeiten nach dem Managementkreislauf
- Delegieren, motivieren – der Praxistest
- Schwierige Mitarbeiter – was tun?
- Führungsstil und Charakter – Auswirkungen auf die Praxis
- Mein Führungsverhalten reflektieren
- Aktionsplan für Ihre persönlichen Ziele erarbeiten
- Die 10 häufigsten Führungsfallen in der Praxis

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Je nach Wetterlage wird bis zu 70% in der freien Natur gearbeitet. Planspiele mit anpassbarem Schwierigkeitsgrad und anschließender Reflexion bilden die Basiselemente des Seminars. Gruppen- und auf Wunsch individuelles Trainerfeedback beschleunigen den Erkenntnisprozess. Theorieinputs zu ausgesuchten Führungs-Themen runden das Ganze ab.

Kosten: EUR: 299,- inkl. Nächtigungen/Verpflegung und Arbeitsunterlagen



ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

Funktionärstätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

.....

Tel./Fax:

E-Mail:

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



Unterstützung kommt u. a. von der Fa. Expert Solutions.
GF Markus Strahlhofer:
„Die Jugend gehört gefördert!“

Wirtschaft spielerisch erlernen!

Übungsfirmen gibt es in allen berufsbildenden Schul-typen. Die Schüler tragen dabei für ein Jahr lang die Verantwortung für die Führung eines fiktiven Unternehmens – der Übungsfirma. Die Schüler arbeiten nicht nur in der Firma, sie sind auch für sie verantwortlich, lernen im Umgang mit den Geschäftspartnern, Kolleg/innen und Vorgesetzten Höhen wie Tiefen des wirtschaftlichen Alltags kennen.

Die Übungsfirma ist Ausbildungsmodell, Lernort und Lernmethode in einem. Nahezu alle Unternehmensbereiche und -prozesse werden trainiert. Gefördert werden nicht nur unternehmerisches Denken und das Erkennen von Wirtschaftszusammenhängen, sondern ebenso der Erwerb von Schlüsselqualifikationen und die Anwendung von Fremdsprachen.

Den Forderungen der Wirtschaft nach mehr praktischer Wirtschaftsorientierung in der schulischen Ausbildung wird die Übungsfirma in beinahe idealtypischer Weise gerecht – nämlich spielerisch, aber ohne Spielerei!

Absolvent/innen einer Übungsfirma finden sich beim Start ins Berufsleben schneller zurecht. Viele Firmen wissen das bei ihrer Personalsuche zu schätzen und unterstützen Übungsfirmen mit Partnerschaftsverträgen, Know-how und Mentoring.

Die etwas andere Firmenreportage: Üben mit Fit4ever!

Trainieren Sie sich fit mit den Geräten von Fit4ever!
Auf den ersten den Blick scheint die Fit4everGmbH aus Amstetten eine ganz „normales Unternehmen“ zu sein. Oder doch nicht?



V. l. Dir. Richard Schmid, Julia Mayerhofer, Veronika Kröllner,
Dipl.-Ing. Johann Puchinger, Daniela Pflieger, Bezirksstellenobmann
Helmut Schiefer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Jedenfalls wird auf der Webseite eifrig die Werbetrommel gerührt, ganz so, wie es sich gehört. Angeboten werden hochwertige Fitnessgeräte samt dazu passender Sportbekleidung. Dienstleistung wird bei Fit4ever ebenso großgeschrieben. Für Interessierte gibt es nicht nur eingehende Beratung, bei den Sportseminaren von Fit4ever können Sie auch „das richtige Walken lernen“.

Mysteriös wird es allerdings, wenn man sich die Adresse der Firma etwas genauer anschaut. Ein Lokalausweis in der Stefan Fadinger-Straße 36, 3300 Amstetten, fördert dann Erstaunliches zu Tage: Es ist Anschrift der HLW Amstetten?!

Virtuelles Unternehmen

„Bei Fit4ever handelt es sich um ein virtuelles Unternehmen, genauer gesagt, um eine sogenannte Übungsfirma“, klärt Dipl.-Ing. Johann Puchinger auf, der nun schon seit fast 10 Jahren an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Amstetten das Fach „Übungsfirma“ unterrichtet. Es handelt sich hier sozusagen um das Modell eines realen Unternehmens, das im Unterricht so wirklichkeitsnah wie möglich nachgebildet wird. Es ist Puchinger, einem studierten Agrarökonom, der sich in zahlreichen Seminaren viel an zusätzli-

chem Wirtschafts-Know-how angeeignet hat, anzusehen, dass er sein Fach mit Hingabe unterrichtet.

Im projektorientierten Unterricht ließe sich so viel an Wissen vermitteln, und das ganz nah an der Realität: „In einer Übungsfirma geht es zu wie in einem wirklichen Unternehmen! Da gibt es im Unterricht die ganze Bandbreite des täglichen Wirtschaftslebens – vom Rechnungs- und Personalwesen bis hin zum Marketing!“ Die Schüler erleben im Unterricht „hautnah“, was es heißt, ein Unternehmen zu führen, mit allen „Ups and Downs“, und sind mit Begeisterung bei der Sache. Noten gibt es auch, „benotet“ werden aber Mitarbeit und Motivation der Jugendlichen.



Wirtschaftsunterricht, möglichst wirklichkeitsgetreu:
Schüler sind mit Begeisterung bei der Sache!

Interesse (an) der Wirtschaft ...

... wird zwar in spielerischer Form, dabei aber absolut seriös geweckt und vermittelt. „Unsere Betriebe zeigen wirklich großes Interesse an diesem Unterrichtsfach“, weiß Mag. Andreas Geierlehner von der Amstettner Wirtschaftskammer. Dass schon in der Schule das Verständnis für ökonomische Zusammenhänge und Bedürfnisse gefördert wird, daran habe die Wirtschaft großes Interesse. Und viele zeigen das auch, indem sie die Übungsfirma handfest unterstützen. Wie Markus Strahlhofer, Geschäftsführer der Firma Expert Solutions in Hengersdorf, die sich u. a. mit Webdesign und technischen Grafiklösungen beschäftigt.

Beim neuesten Projekt der Amstettner, dem Aufbau einer Typo 3-Seite (eine Art Content Management System, das für die Publikation von Online-Inhalten verwendet wird), hat er alle Konfigurationsprobleme gelöst, und zwar kostenlos! Weil er es einfach gut findet, dass so etwas in der Schule unterrichtet wird. „Die Jugend gehört gefördert“, lautet Strahlhofers Credo.

„Dafür, dass uns von den Unternehmen immer wieder geholfen wird“, möchte sich DI Puchinger „im Namen all seiner Schüler herzlich bedanken.“ Puchinger, der sich selbst als leidenschaftlichen Lehrer bezeichnet, ist absolut glücklich, dieses Fach zu unterrichten. Absolut glücklich? „Fast“, lächelt er, „was uns zum großen Glück noch fehlt, das wäre eine Blitzanlage für Portraitfotos!“ Wer weiß, vielleicht findet sich ein edler Spender?

<http://www.hlwamstetten.ac.at/fit4ever>

Klimaaktionstag am 5. Juni:

Wir tun was!

Der Klimaaktionstag am 5. Juni wendet sich mit vielfältigen Aktionen zu den Themen Wohnen, Energie, Abfallwirtschaft, Mobilität sowie Land- und Forstwirtschaft an die breite Öffentlichkeit.

Mit dem Klimaaktionstag am 5. Juni wird auf Initiative von Umweltlandesrat Josef Plank erstmals eine gemeinsame Bühne für die Leistungen zum Klimaschutz in NÖ geschaffen. In gebündelter Form sollen die auf Landesebene gesetzten Maßnahmen ebenso vor den Vorhang geholt werden wie Klimaschutz-Projekte von Gemeinden, der Wirtschaft oder Non-Profit-Organisationen. Vielfältige, über das ganze Land gestreute öffentliche Aktionen sollen zeigen, was in NÖ in Sachen Klimaschutz getan wird.

Ziel ist es, die gemeinsame Anstrengung für den Klimaschutz ins Rampenlicht zu stellen und zu verstärkter Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung

beitragen. Die Aktionen am 5. Juni sollen daher einerseits die Bevölkerung quer durch alle Altersklassen ansprechen und andererseits die Vielfalt des Themas Klimaschutz darstellen.

Bio, regional, saisonal und fair

Als zentrale Aktion in ganz NÖ wird darüber hinaus landesweit zu klimafreundlichem Essen aufgerufen: In Krankenhäusern, Altersheimen, Mensen, Gastbetrieben, Schulen, Kindergärten, aber auch in privaten Haushalten soll unter dem Motto „bio, regional, saisonal und fair“ ein Klima-Menü serviert werden. Diese Aktion wird auch durch die Fachgruppe Gastronomie der Wirtschaftskammer NÖ

durch gezielte Information und Unterstützung mitgetragen.

Machen auch Sie mit!

Alle Wirtschaftsbetriebe sind eingeladen, aktiv beim Klimaaktionstag mitzumachen. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig – von einem Tag der offenen Tür

im Rahmen der Schwerpunktktionen bis zur Zubereitung eines Klima-Menüs in der Betriebsküche oder für Gäste.

Mehr Infos zum Klimaaktionstags am 5. Juni 2008 gibt's auf www.klimaaktionstag.at bzw. unter service@klimaaktionstag.at



Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“

Die begehrte „Fit for Future“-Auszeichnung wird heuer erstmals als Staatspreis vergeben. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit prämiiert damit in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetrieb Österreichs beste Lehrbetriebe für Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit in der Lehrlingsausbildung. Zudem wird ein Sonderpreis für herausragende Leistungen im Bereich der Integrativen Berufsausbildung verliehen.

Die Wettbewerbsunterlagen und der Fragebogen sind unter www.ibw.at/fitforfuture downloadbar. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2008. Die Wirtschaftskammer Österreich stiftet als Partner des Staatspreises jedem Staatspreisträger ein Preisgeld in der Höhe von 1000 Euro.

Die Preisverleihung findet am Tag der Lehre 2008, dem 16. Oktober, in Wien statt.

Helios
2008



Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2008 einreichen und € 10.000,- gewinnen!

Teilnahmeberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen.

Prämiiert werden energiesparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. Jänner 2006 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss. **Einsendeschluss ist der 30. April 2008.**

Einreichunterlagen & mehr Infos unter: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>

Eine Initiative der





*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

Kommer Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Vom Traum zum Traum- beruf.



Wo und wie finde ich meinen Traumberuf? Einen Beruf der Spaß macht. In dem ich meine **Fähigkeiten und Stärken** so richtig umsetzen kann. Aber: Vor gut gemacht kommt gut gedacht.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Objektivität im WIFI-BIZ. Alles beginnt im Kopf. Der Traum, der Wunsch, die Vorstellung. Gerade bei der Berufswahl sollte jedoch auf keinen Fall eine schnelle Entscheidung getroffen werden. Deshalb bieten die **Experten des WIFI-Berufsinfo-Zentrums** umfangreiche Neigungs- und Eignungstests bzw. Berufs- und Bildungsberatungen.



mehr Infos in jeder Bezirksstelle oder unter

www.wifi-biz.at

service

Umwelt, Technik, Innovation

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestim-

mungen zu überprüfen.

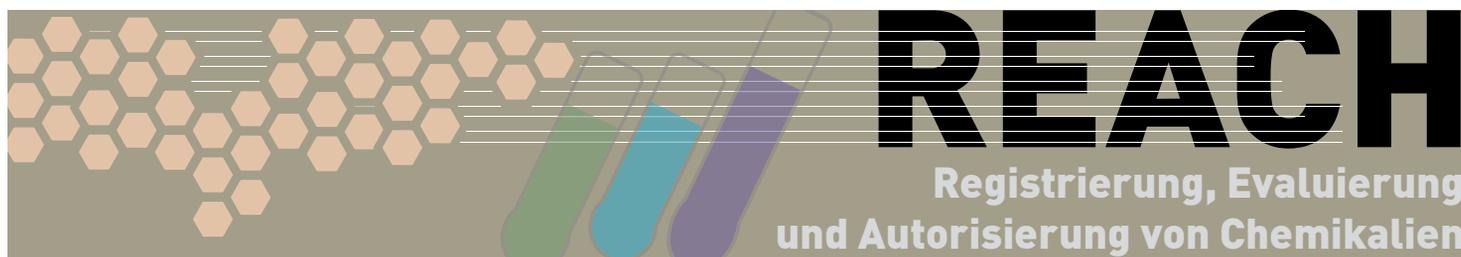
Zur Unterstützung bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechstage zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Anmeldung erforderlich! Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Dienstag 27. Mai 2008
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch 14. Mai 2008
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Donnerstag 15. Mai 2008
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch 28. Mai 2008
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Dienstag 6. Mai 2008



REACH
Registrierung, Evaluierung
und Autorisierung von Chemikalien

REACH-Sprechtage in der WKNÖ:

Erörterung konkreter Fragestellungen in Einzelgesprächen

REACH, das neue Chemikalienrecht der EU, wird nunmehr am 1. Juni 2008 in einem ersten Punkt schlagend. Mit diesem Datum beginnt die Vorregistrierung relevanter Stoffe bei der Europäischen Registrierungsagentur ECHA in Helsinki. Die NÖWI informiert derzeit in einer laufenden Artikelserie. Hier nochmals kurz die Eckpunkte:

- Herstellerverantwortlichkeit/Verantwortlichkeit des Importeurs in den EU-Raum für die chemischen

Stoffe und Stoffe in Zubereitung über einer Jahrestonne

- Vorregistrierung von Stoffen zur Ausnutzung erweiterter Übergangsbestimmungen für die Registrierung ab 1. Juni 2008
- Registrierungs- und eventuell Zulassungsverpflichtung für chemische Stoffe
- Informationsweitergabe in der Lieferkette

Zur Abklärung der Betroffenheit Ihres Betriebes steht

nunmehr am 8. Mai 2008 im der WKNÖ ein Experte für Einzelgespräche zur Verfügung!

Ort	Datum
Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten Zimmer E4 N06	Donnerstag, 8. Mai 8 bis 17 Uhr

Anmeldung erforderlich bei Alexandra Schagerl, Tel. 02742/851/16 3 01 oder E-Mail: uti@wknnoe.at

Informationen zu REACH erhalten Sie auch unter <http://wko.at/noe/reach>

WIFI-KARRIEREABEND

EINTRITT FREI!

Mit dem WIFI Niederösterreich
ganz nach oben!

27.5.2008

WIFI Mödling

29.5.2008

WIFI St. Pölten

PROGRAMM

- Vortrag zum Thema „Aus- und Weiterbildung ohne Strategie?“ durch Brigadier Gerald Karner
- Persönliche Beratungen bei Informationsständen von A wie „Akademische Lehrgänge“ bis Z wie „Zertifizierungen“
- Podiumsdiskussion zum Thema „Weiterbildung im Unternehmen“ mit Dr. Monika Racek (Novomatik), Mag. Wolfgang Maier (EVN), Brigadier Gerald Karner, Michaela Stix (Styx Naturcosmetics), Mag. Margit Bartl (Canon), Moderation: Christiane Teschl (ORF)
- Verlosung von WIFI-Bildungsgutscheinen im Gesamtwert von € 2.000
- Buffet

powered by



NEW DESIGN UNIVERSITY

Präsenzuniversität der Kreativwirtschaft



W K O NÖ

Infos und Anmeldung: Tel. 02742 890-2000, Fax: 02742 890-2100, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Kompromisslos bei jedem Einsatz. Der Transporter und Crafter von Volkswagen.

Damit sich Ihre Aufträge rechnen, haben wir scharf kalkuliert: Für den Transporter Kastenwagen ECONOMY, sowie für den Crafter 30 und 35 Kastenwagen gibt es die Entry-Pakete. Somit sind Sie für den Stadtverkehr mit allen wichtigen Features gut ausgestattet und sparen noch bares Geld.

Der Transporter Kastenwagen ECONOMY mit Entry-Paket ab EUR 18.446,-*.



Nutzfahrzeuge

* Unverbindlicher, nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. Abbildung zeigt Mehrausstattungen.


Wirtschaftsförderung


Zwei Niederösterreicherinnen siegten beim größten Fremdsprachenwettbewerb Österreichs: „Sprachmaniacs 2008“ in Spanisch und Englisch!

Sigrid Horn vom BG/BRG Amstetten sowie Elisabeth Schober vom BG/BRG Neunkirchen gewannen beim Fremdsprachenwettbewerb der „WIFI-Sprachmania 2008“, den zweiten Platz in Russisch belegte eJulia Wannerer vom BG/BRG Laa/Thaya.



V. l. n. r.: Sigrid Horn (BG u. BRG Amstetten), Elisabeth Schober (BG u. BRG Neunkirchen), Julia Wannerer (BG/BRG Laa/Thaya).

Nun stehen die größten diesjährigen Sprachtalente an den heimischen AHS fest. 38 Finalist/innen aus allen Bundesländern stellten im Rahmen der „WIFI-Sprachmania 2008“ ihre Sprachkompetenz vor einer Lehrer-Jury in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch unter Beweis. Als Moderatoren konnten gewonnen werden: Julieta Rudich vom ORF in Spanisch und Andreas Reismann in Englisch. Im mit Spannung von vielen Lehrer/innen, Eltern und Mitschüler/innen verfolgten Finale begeisterten Sigrid Horn und Elisabeth Schober mit ihrem großen Wortschatz, guter Argumentation und hoher Sprachgewandtheit die Jury. Die WIFI-Sprachmania fand heuer zum 18. Mal in Folge statt.

„Sprachmaniacs 2008“ sind:

- Englisch: Elisabeth Schober,

- BG u. BRG Neunkirchen
- Französisch: Julia Klug, BG/BRG Leoben 1
- Italienisch: Wolfgang Resch, BRG Innsbruck
- Spanisch: Sigrid Horn, BG und BRG Amstetten
- Russisch: Benedikt Brand/pG 4 Theresianum Wien

Kosten für Mehrsprachigkeit unvergleichlich geringer als Kosten der Einsprachigkeit

Mehrsprachigkeit kommt in der Wirtschaft eine zunehmend wichtige Rolle zu. So verdankt Österreich als klassisches Exportland sein hervorragendes Wirtschaftswachstum den über 3000 exportorientierten KMU. „Es besteht aber kein Zweifel, dass – wenn wir diese Position halten wollen – es auch für österreichische Unternehmen künftig einen verstärkten Bedarf an der Schlüsselkompetenz ‚Mehrspra-

chigkeit‘ gibt. Neben der vorbildlichen Sprachförderung in den Schulen – die WIFI-Sprachmania ist ein Beispiel dafür – müssen wir Unternehmen dazu ermutigen, strategische Ansätze zu verfolgen. Um es mit Leonard Orban, dem Europäischen Kommissar für Mehrsprachigkeit, zu sagen: Die Kosten der Mehrsprachigkeit sind unvergleichlich geringer als die Kosten der Einsprachigkeit bzw. Sprachlosigkeit“, so der Kurator des WIFI Österreich, Dr. Michael P. Walter.

Mehrsprachigkeit entscheidend für den Geschäftserfolg

Die Ergebnisse einer von der europäischen Kommission beauftragten Studie bestätigen, dass mangelnde Fremdsprachenkenntnisse zu Geschäftsverlusten führen. Laut dieser EU-Studie erzielen Unternehmen, die in die Mehrsprachigkeit ihrer Mitarbeiter/innen investieren, einen um 44,5% höheren Exportumsatz als ein KMU, das auf diese Investitionen verzichtet.

Die europäische Mehrsprachigkeitsstrategie ist in aller Munde

„Neben dem ökonomischen Nutzen der Mehrsprachigkeit geht es in einem vereinigten Europa vor allem auch um die kulturelle Dimension im Sprachenbereich. Dieses Europa kennzeichnet Einheit in der Vielfalt: Gemeinsame Werte, Interessen und Schicksale werden durch eine einzigartige kulturelle Vielfalt, vor allem im sprachlichen Bereich, abgerundet: Es gibt in der Europäischen Union der 27 heute 23 offizielle Sprachen und ca. 60 regionale und Minderheitssprachen. Damit jede Kultur zum Ausdruck kommt und diese wertvolle kulturelle Vielfalt nicht zur Fragmentierung führt, ist schließlich Sprachenförderung bzw. der Erwerb der Kompetenz ‚Mehrsprachigkeit‘ erforderlich. Die EU hat die Wichtigkeit der Mehrsprachigkeit seiner Bürger erkannt und das Jahr 2008 zum ‚Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs‘ gewählt“, so KommR Renate Römer, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich.

Sprachliches und kulturelles Verständnis gefragt

Englisch als „Brückensprache“ allein reicht nicht mehr: Englisch als Lingua Franca ist für das Erschließen neuer Märkte zwar unverzichtbar, genügt aber nicht mehr: Mehrsprachigkeit und damit die Sensibilität für kulturelle Besonderheiten ist ein zentraler Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. KMU stoßen bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten nicht nur auf sprachliche, sondern auch auf kulturelle Barrieren. Neben dem Fachwissen dient Sprache als vertrauensbildende Maßnahme. Unternehmen müssen außerdem bei ihrer Risikoabschätzung kulturelle Aspekte berücksichtigen. Mehrsprachigkeit spielt auch bei der Integration eine Schlüsselrolle. Vor diesem Hintergrund sollte auch das in Österreich vorhandene Mehrsprachigkeitspotenzial von Migrant(inn)en genutzt werden.

„Die WIFI-Sprachmania steht mittlerweile österreichweit für eine außerordentliche Leistungsschau der österreichischen Mittelschulen. Die ‚Sprachmaniacs‘ verfügen bereits über eine beeindruckende Sprachkompetenz und damit über ein umfangreiches Potenzial, sich die Zukunft zu erschließen: Die Bürgerinnen und Bürger sind heute mobiler denn je. Die berufliche Laufbahn wird und kann zunehmend auf europäischer Ebene geplant werden. Die ‚Sprachmaniacs‘ sind dafür bestens gerüstet. Sie haben die europäische Zielformulierung ‚Muttersprache plus zwei weitere Sprachen erlernen‘ bereits erfüllt. Ihnen wird es nicht schwerfallen, später weitere Sprachen zu erlernen und sie werden in der Folge von besseren Job-Möglichkeiten profitieren“, so KommR Renate Römer.

Die drei Erstplatzierten in jeder Sprache bekamen von WKÖ-Vizepräsidentin KommR Renate Römer und WIFI Österreich-Kurator Dr. Michael P. Walter jeweils ein Sparbuch überreicht. Alle 38 Finalist(inn)en erhielten Sachpreise bzw. Sprachaufenthalte von den Sponsoren des Wettbewerbs.

WIFI-Weinfrühling als Publikumsmagnet „WIFI-Wine-Award“ verliehen

Mehr als 600 Gäste zeigten großes Interesse am österreichischen Wein und an regionalen Genussprodukten. Prominenter Besucher des zweiten WIFI-Weinfrühlings war Weinpfarrer Johann Denk. Bei der Verkostung einiger Weine bestätigte sich seine Meinung, dass die schon sehr gute Qualität der österreichischen Weine noch weiter steigt.



WIFI-Weinfrühling – Weinpfarrer Denk: V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Leirer – Produktmanager WIFI, Kommerzialrat Leopold Reinberger, Weinpfarrer Johann Denk, Mag. Johannes Zederbauer – Weiterbildungsleiter WIFI.

Die Besucherinnen und Besucher hatten jedoch nicht nur Gelegenheit, bei rund 50 Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich an die 150 Weine zu verkosten. Der Abend bot auch Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich (modulare Weinausbildung, Diplomsommelier, Jungsommelier) kennen zu lernen und die „Straße der Sinne“ zu durchwandern.

Präsentiert wurde diese „Straße“ vom Niederösterreichischen Sommelierverein. Bei verschiedenen Stationen konnten Interessierte im wahrsten Sinn des Wortes ihre Sinne schärfen. „In Niederösterreich ist der Wein vor der Haustür. Neben dem Verkosten ist ein Training der übrigen Sinne für das Produkt Wein genauso wertvoll und wichtig. Wir wollen das Bewusstsein unserer Gäste für Genießen und Empfinden schärfen“, so Dipl.-Sommelier Andreas Scheidl, Präsident des Niederösterreichischen Sommeliervereines, Sommelier des Jahres 2006/07

Österreich und Preisträger der Trophée Gourmet.

Höhepunkt des Abends war wie schon im Vorjahr die Verleihung des WIFI-Wine-Award für den besten Weiß- und Rotwein. Mehr als 250 Weingüter aus ganz Österreich hatten Weine eingesandt, die von den Mitgliedern des Sommeliervereines und einer Prominentenjury verkostet und prämiert wurden.

Der WIFI-Wine-Award in der Kategorie „Frühlingswein rot“ ging an das Weingut Ing. W. Baumgartner aus Untermarkersdorf für den Blauen Portugieser 2006. Die Kategorie „Frühlingswein weiß“ entschied das Weingut Eichberger aus Eibesbrunn mit dem Grünen Veltliner Weinviertel DAC 2007 für sich. Als Trophäe konnten die Sieger etwas Besonderes mit nach Hause nehmen: Die New Design University entwarf für den Award eine Welle aus Edelstahl. Aus dem Metall wurden die Umriss der Flasche des Siegerweins ausgefräst und somit eine einzigartige Auszeichnung geschaffen.



WIFI-Wine Award 2008-Sieger Rotwein: V. l. n. r. Diplomsommelier Andreas Scheidl, Weingut Andreas und Christine Wendelin – 2. Platz, Weingut Ing. Wieland Baumgartner – Sieger Rotwein, Weingut Wolfgang Hagn – 3. Platz, Mag. Wolfgang Leirer – Produktmanager WIFI.



WIFI-Wine Award 2008-Sieger Weißwein: V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Leirer – Produktmanager WIFI, Weingut Rudolf Hofmann – 2. Platz, Weingut Gotthard Eichberger – Sieger Weißwein, Weingut Hofbauer-Schmidt – 3. Platz, Diplomsommelier Martin Widemann.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Rechtspolitik

Gewerberechtsnovelle 2008: Neue Gewerbeausschluss- und Entziehungsgründe

Mit Inkrafttreten der Gewerberechtsnovelle 2008 wurden die Gründe, welche zum Ausschluss von Personen von der Erlangung bzw. der Entziehung der Gewerbeberechtigung führen, ausgeweitet.

Bisher galten folgende Gründe als Gewerbeausschlussgründe:

Nicht getilgte Vorstrafen wegen der folgenden Delikte:

- Betrügerischer Krida
- Schädigung fremder Gläubiger
- Begünstigung eines Gläubigers
- Grob fahrlässiger Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen

Von der Gewerbeausübung sind weiters natürliche Personen ausgeschlossen, die nicht getilgte Vorstrafen wegen einer sonstigen strafbaren Handlung mit Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von über drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 180 Tagessätzen aufweisen.

Nunmehr wurden die Gewerbeausschlussgründe um weitere strafgerichtliche Verurteilungen erweitert. In Hinkunft stellt eine nicht getilgte Vorstrafe **wegen betrügerischen Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen und Zuschlägen nach dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz** und die **organisierte Schwarzarbeit** einen Ausschlussgrund dar. Das Strafmaß ist für die Verwirklichung der genannten Gewerbeausschlussgründe nicht relevant. Damit soll Problemen, mit welchen insbesondere die Bauwirtschaft zu kämpfen hat, begegnet werden.

Für das Gastgewerbe gab es schon bisher zusätzliche Ausschlussgründe. Wer eine nicht getilgte Vorstrafe wegen des Erwerbs, Besitzes, Erzeugung, Ein- bzw. Ausfuhr oder in Verkehr setzen von Suchtgiften in großen Mengen, bzw. von psychotropen Stoffen oder wegen der öffentlichen Aufforderung oder Gutheißung des Missbrauchs von Suchtgiften in Druckwerk, Laufbild, Internet oder sonstiger

Art vorweist, ist von der Ausübung eines Gastgewerbes ausgeschlossen. Das Ausmaß der Strafe ist bei den genannten Delikten unerheblich. Nunmehr stellt auch eine nicht getilgte Vorstrafe im Zusammenhang mit dem **Handel mit psychotropen Stoffen** (z. B. LSD, Extasy) einen Ausschlussgrund dar.

Zu beachten ist, dass die Gewerbeausschlussgründe auch dann gelten, wenn vergleichbare Tatbestände im Ausland verwirklicht wurden.

Einen weiteren Ausschlussgrund von einer Gewerbeausübung stellt die Bestrafung durch die Finanzbehörde wegen bestimmter Finanzvergehen dar. Dies jedoch nur dann, wenn eine Geldstrafe von mehr als € 726,- oder eine Geld- und Freiheitsstrafe verhängt wurde, sofern seit der Bestrafung noch nicht fünf Jahre vergangen sind.

Gewerbeausschlussgründe können auch im Zusammenhang mit einer Insolvenz vorliegen. Die reine Konkursöffnung selbst ist kein Ausschlussgrund (Ausnahme: Gewerbe der Versicherungsvermittlung). Ausgeschlossen von der Gewerbeausübung sind jedoch Gewerbetreibende, wenn der Konkurs mangels eines zur Deckung der Kosten des Konkursverfahrens voraussichtlich hinreichenden Vermögens rechtskräftig nicht eröffnet wurde, dies solange der genannte Insolvenzfall in der Insolvenzdatei aufscheint (= drei Jahre).

Neu ist nun, dass die **Aufhebung des Konkurses mangels Vermögens** ebenfalls einen Ausschlussgrund darstellt. Wurde also ein Konkursverfahren zwar eröffnet, kommt jedoch im Laufe des Konkursverfahrens hervor, dass das Vermögen zur Deckung der Kosten des Konkursverfahrens nicht hinreicht, so ist nach den Bestimmungen der Konkursordnung der Konkurs aufzuheben. Diese Konkursaufhebung mangels kostendeckenden Vermögens stellt in Hinkunft



FLIEGER
catering
gastronomie in vollendeter form

cocktails & getränke	locations
canapès & fingerfoods	equipment
warme u. kalte speisen	personal
flying buffets	blumenschmuck
themenbuffets	dekorationen
showkochen	showkellner
zelte	entertainment

alles aus einer hand
typisch FLIEGER



FLIEGER-Catering, St. Pölten, Ferstergasse 9, 02742/25 28 52, Fax DW 4
catering@flieger-gastro.at www.flieger-gastro.at

auch einen Gewerbeentziehungsgrund dar.

Die **Konkursgerichte** haben die **Verpflichtung**, die Gewerbebehörden vom Vorliegen der relevanten Ausschlussgründe (wie Nichteröffnung des Konkurses mangels kostendeckenden Vermögens, Einstellung eines bereits eröffneten Konkurses mangels Vermögens) umgehend **zu verständigen**.

Die sonstigen Ausschlussgründe haben keine Veränderung erfahren. So ist weiterhin die gerichtliche Verlustigerklärung eines Gewerbes oder die Entziehung einer Gewerbeberechtigung durch die Bezirksverwaltungsbehörde auf Grund schwerwiegender Verstöße gegen Gewerbeausübungsvorschriften oder Schutzinteressen, wenn durch die angestrebte Gewerbeausübung der Zweck der Verlustigerklärung oder Entziehung vereitelt werden könnte, weiterhin ein Gewerbeausschlussgrund.

Ob Gewerbeausschlussgründe vorliegen, ist nicht nur bei natürlichen Personen zu prüfen, die ein Gewerbe anzumelden beab-

sichtigen. Eine Prüfung hat auch bei Gesellschaften hinsichtlich der natürlichen Personen zu erfolgen, denen **maßgeblicher Einfluss auf den Betrieb der Geschäfte zukommt**. Maßgebender Einfluss wird z. B. bei den Geschäftsführern einer GmbH, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einer AG, unbeschränkt haftenden Gesellschaften eingetragener Personengesellschaften angenommen. Liegt ein Gewerbeausschlussgrund bei einer solchen natürlichen Person vor, ist die Gesellschaft (bzw. der sonstige Rechtsträger), auf den die natürliche Person maßgebenden Einfluss hat, von der Gewerbeausübung ausgeschlossen.

Je nach Art des Gewerbeausschlussgrundes kann unter bestimmten Voraussetzungen die Gewerbebehörde eine **Nachsicht vom Gewerbeausschluss** erteilen.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*



AWO-Marktsondierungsreise zur Energiemesse nach Slowenien

Vom 13. bis 16. Mai 2008 findet in Celje die **Internationale Messe ENERGETIKA** zum Thema **effiziente Energienutzung sowie alternative Energiequellen** statt. Bei dieser Veranstaltung werden u. a. die neuesten Erzeugnisse und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Heiz-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Wasseraufbereitung vorgestellt.

Infolge der hohen Energiepreise aber auch auf Grund des gestiegenen Umweltbewusstseins sind in Slowenien das Interesse an und die Nachfrage nach Anlagen zur alternativen Energieversorgung stark gestiegen. Erneuerbare Energiequellen (Biomasse, Wind, Solarzellen, etc.) sowohl für die Nutzung in Eigenheimen als auch bei Gebäudekomplexen sind zunehmend gefragt.

Sind Sie auf der Suche nach neuen Märkten? Dann sollte Slowenien ein fixer Platz unter Ihren Zielmärkten einnehmen. Um Ihnen den Einstieg in den Markt zu erleichtern und einen Überblick über den Markt und Ihre Chancen zu geben und gleich erste Kontakte zu knüpfen, organisiert unsere Außenhandelsstelle Laibach

**am 14. Mai 2008
eine Marktsondierungsreise
zur Messe ENERGETIKA in Celje**

Das Programm umfasst:

- 10.30 individuelle Anreise
- 10.30 Vorstellung der Wirtschaftslage und der Marktchancen in Slowenien
- 11.00 Passivhaus- und Niedrigenergiehausbau in Slowenien (Silvija Koviáč, Gradbeni inštitut ZRMK d.o.o. (Bauinstitut ZRMK)
- 11.20 Photovoltaik in Slowenien (Franko Nemac, ApE d.o.o.)
- 11.40 Erfahrungsbericht eines österreichischen Tochterunternehmens (angefragt)
- 12.00 bis 13.00 gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Messerundgang und Gelegenheit für individuelle Beratungsgespräche mit dem österreichischen Handelsdelegierten

anschließend Heimreise

Teilnahmegebühr € 150,- exkl. USt. pro Person. Die Teilnahmegebühr inkludiert Frühstückskaffee, Vorträge, Mittagessen, Eintrittscoupon für die Messe ENERGETIKA sowie die Parkgebühr.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Slowenien unter <http://wko.at/awo/si> unter „Veranstaltungen“. Anmeldeschluss ist Montag, der 5. Mai 2008. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Laibach unter E-Mail: laibach@wko.at gerne zur Verfügung.

PUBLICIS

DER NEUE RENAULT KANGOO EXPRESS. ARBEITEN MIT KOMFORT SCHON AB € 8.990,-



www.renault-nutzfahrzeuge.at

**EUROPAS
NUMMER 1**
BELEBTE NUTZFAHRZEUGE
BEI 3,5 TONNEN STAND DEZ. 2007

AUSDAUERND WIE EIN NUTZFAHRZEUG, BEQUEM WIE EIN PKW. Der neue Renault Kangoo Express vereint das Beste aus zwei Welten: Als modernes Nutzfahrzeug bietet er Ihnen Funktionalität, Vielseitigkeit, bis zu 3,5 m³ Ladevolumen und serienmäßig ABS mit Bremsassistent sowie Zentralverriegelung mit Fernbedienung. Und kombiniert all das mit komfortablen PKW-Optionen wie Tempomat, Einparkhilfe und ESP. Jetzt auch als Version Comfort 1.5 dCi 86 PS mit Klimaanlage und CD-Radio inkl. Bedienungssatellit **schon ab € 10.990,-!** Mehr unter der Kundenhotline 0 800 080 800, MO-DO 8-18, FR 8-17. Unverb. empf. Sonderpreise exkl. MwSt., inkl. Bonus und Händlerbeteiligung. Aktion gültig für Firmenkunden bis 31. 08. 2008. Gesamtverbrauch 5,2-7,7 l/100 km. CO₂-Emission 137-186 g/km. Symbolfoto.



Unternehmerservice

Hilfe für Forschungs-kooperationen!

Ein neuer Leitfaden bietet detailliertes Wissen und Hilfe für Klein- und Mittelbetriebe, um für Kooperationen im F&E-Bereich gewappnet zu sein.

Für Klein- und Mittelbetriebe können Universitäten, Forschungszentren und andere Unternehmen eine Chance bieten, neue Wege zu gehen, neue Leistungen hervorzubringen und Innovationen zu entwickeln. Ein ausführlicher Leitfaden, erstellt von Unternehmerservice-Netzwerk der Wirtschaftskammern, soll Mut machen, nach Kooperationen Ausschau zu halten. Der 50 Seiten starke Leitfaden ist kostenlos und kann in NÖ bei den Technologie- und InnovationsPartnern (tip@wknoe.at) bezogen werden.

Unter dem Titel „Kooperatio-

nen in Forschung und Entwicklung. Erfolgsfaktoren, Chancen, Hürden, Tipps und Tricks“ findet man in 11 Kapiteln mit 8 Checklisten zahlreiche Anregungen, wie man Kooperationen auf eine solide Basis stellt. Der Leitfaden zeigt, wie wichtig es ist, Kooperationsziele zu definieren, um rechtliche Grundlagen zu schaffen, behandelt grundsätzliche Inhalte von Kooperationsverträgen und geht auf die Umsetzung von Vertraulichkeit und Geheimhaltung ein. Dem „Good Practice“ bei Verwertungsrechten ist ein weiteres Kapitel gewidmet und der Schutz von

geistigem Eigentum wird in all seinen Dimensionen genauestens beschrieben. Ergänzt wird dies

um Tipps zu steuerlichen Begünstigungen und der Gestaltung von Lizenzverträgen.

Der Kooperationsleitfaden und weitere Broschüren können auf der Website des Unternehmerservice-Netzwerkes der Wirtschaftskammern – www.unternehmerservice.at – heruntergeladen oder bestellt werden. Für weiterführende Unterstützungen im Themenfeld Innovation stehen niederösterreichischen Unternehmen die Technologie- und Innovations-Partner zur Verfügung. www.tip-noe.at



Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung

können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.

Ohne Werbung im HEROLD wird man leicht übersehen.

8 von 10 Österreichern finden im HEROLD was sie dringend brauchen. Damit auch Sie gefunden werden, buchen Sie eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten oder auf HEROLD.at! Die fällt auf und zahlt sich aus. Näheres bei Ihrem HEROLD-Betreuer unter Tel. 02236 401-133 oder <http://werben.herold.at>

Quelle: Integral 2007

INFORMATIONSTAG

TIP Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!
Informationstag am:

Montag, 19. Mai 2008
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 14. 5. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

2. Juni 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



„Patente – Ideen – Schützen“

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Informationstag am 8. Mai 2008

im WIFI Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Der Schutz Ihrer Idee, Ihrer Entwicklung, Ihres Vorhabens wird im Zeitalter der Globalisierung, des größeren Wirtschaftsraumes immer wichtiger.

Für ein Unternehmen in einem kleinen Land gibt es zwei Vorgehensweisen, neue Ideen oder Produkte am Markt erfolgreich zu platzieren.

Eine Möglichkeit ist die Schnelligkeit, kombiniert mit einer marktbeherrschenden Stellung, das heißt, rasch und flächendeckend den Konsumenten zu erreichen.

Die zweite Möglichkeit ist, geistigen Rechtsschutz (Patent, Gebrauchsmuster, Muster usw.) zu erwirken, welcher sich auf die wichtigsten Absatzmärkte konzentriert.

Die Veranstaltung gibt einen detaillierten Einblick in die Schutzmöglichkeiten. Ebenso werden die neuesten europäischen Entwicklungstendenzen aus diesem Bereich, wie die besten Möglichkeiten, Patentschriften über das Internet zu recherchieren und als Informationsspool zum Stand der Technik zu nutzen, behandelt.

Vor Beginn jeder Entwicklung sollten Sie überprüfen, ob schon ähnliche Ideen in Patentschrift oder technischer Literatur vorhanden sind.



Programm

- 9.00 Uhr **Begrüßung, Überblick Schutzrechte**
Ing. Alfred Strasser, TIP
- Die Marke National – International – Europäisch**
Mag. Maria Daniela Mutz, ÖPA
- Marke und Marketing**
Mag. Michael Dell, Fa. RATIO strategy & innovation
- Das Muster – Geschmacksmuster/Gemeinschaftsmuster**
Mag. Dr. Susanne Lang, ÖPA
- Kaffeepause
- 11.20 Uhr **Das Patent – Gebrauchsmuster/nationales Verfahren**
Dipl.-Ing. Christian Kögl, ÖPA
- Das Patent – Europäisches-, PCT-Verfahren**
Dipl.-Ing. Christian Kögl, ÖPA
- Mittagspause
- 13.00 Uhr **Das Patent in der Praxis/
Von der Anmeldung bis zur Verwertung**
Dr. Martin Müllner, Patentanwalt
- Patent und Unternehmen**

Dr. Harald Steindl, Dynea Group

**Die andere Seite des Patentess/
Entstehen und Beurteilen von Ideen**

DI Dr. Norbert Girsule, TIP

Kaffeepause

14.30 Uhr **Patentsuche im Internet und
richtige Interpretation der Dokumente**

*Workshop mit DI Dr. Karl Prodinger und Dr. Martin Müllner
(wird bei Interesse durchgeführt – Anmeldung!)*

Technologie- und InnovationsPartner

Wirtschaftskammer NÖ

Landsbergerstraße 1

3100 St. Pölten

Tel: 02742/851/16 5 01

Fax: 02742/851/16 5 99

E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

**Anmeldung zur Informationsveranstaltung
am 8. Mai 2008/9 Uhr**

„Patente – Ideen – Schützen“

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

im WIFI Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Teilnahme Vorträge Teilnahme Workshop

Firma

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Name

.....

Datum

Stempel, Unterschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen!

kostenlose Veranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der VA



branchen

Einladung zur Begutachtung

Der Sparte Gewerbe und Handwerk liegen derzeit die nachfolgend genannten Gesetze und Verordnungen zur Begutachtung auf. Die Mitglieder werden eingeladen, sich an dieser Begutachtung zu beteiligen und wir bieten Ihnen an, Ihnen den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf zu übermitteln. Gleichzeitig bitten wir Sie dann auch, uns Ihre Meinung zu den einzelnen Bestimmungen und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht zu übermitteln, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02742/851/ DW 18 1 01 und unter der Faxnummer 02742/851/DW 18 1 99.

- **EStR-Wartungserlass I/1/63/08**
Termin: 30. April 2008
Umfang: 91 Seiten
- **NÖ Jagdgesetz I/1/67/088**
Termin: 5. Mai 2008
Umfang: 7 Seiten

Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner

Landesinnungstagung

Wir laden die Mitglieder der Landesinnung der Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner Niederösterreich herzlich zur Landesinnungstagung am Samstag, dem 17. Mai, 13.00 Uhr, in der Landesberufsschule Eggenburg, Siegfried Marcus-Straße 2, 3730 Eggenburg, ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007
4. Bericht des Landesinnungs-

meisters KommR Ferdinand Jandl

5. Bericht des Berufsschuldirektors Ing. Karl Nusser zum Thema Berufsausbildung
 6. Ehrung der Jungmeister sowie der Preisträger vom Landeslehrlingswettbewerb
 7. Allfälliges und Diskussion
- Um 13 Uhr ist eine Besichtigung der Schule geplant und im Anschluss beginnt die Tagung um ca. 14 Uhr. Am Abend findet ein Abendessen auf Einladung der Landesinnung statt.

Der Rechnungsabschluss 2007 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2007 liegen zur Einsichtnahme in der Landesinnung auf.

Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker

Energieeffizienz – Innungsmeister Herbert Berger eröffnete Photovoltaikanlage



Energieeffizienz über den Dächern Waidhofens.

Die Elektroinnung Niederösterreich gilt als Vorreiter im Bereich der Energieeffizienz. Wer, wenn nicht Fachleute auf dem Gebiet der Elektrotechnik, sollte hier zukunftsorientierte Projekte realisieren. Ganz im Sinne des Jahresthemas der Wirtschaftskammer NÖ eröffnete der Beauftragte für Alternativenergie der Landesinnung, Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Berger, eine 5 KW-Photovoltaikanlage auf dem Dach seines Unternehmens in Waidhofen/Th. Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft feierten diese Eröffnung gemeinsam mit dem Landesinnungsmeister und waren sichtlich beeindruckt.

Die Eröffnung der Photovoltaikanlage hat im gesamten Waldviertel ein großes Medien-echo ausgelöst und führte zu einer absolut nicht zu erwartenden Steigerung von Anfragen beim Weinviertler Photovoltaikanlagenersteller PVT-Austria, der als Partnerunternehmen der Elektroinnung NÖ in den nächsten Wochen und Monaten Projekte umsetzen will. Unter anderem hat PVT-Austria auch der Berufsschule der Elektrotechniker in Stockerau eine komplette 3 KW-Photovoltaikanlage kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ing. Herbert Berger: „Das

große Interesse an Photovoltaik kann nur begrüßt werden. Die Technik wird immer günstiger und effektiver und stellt einen absolut wirkungsvollen Beitrag zur Energieeffizienz und zur Entlastung der Umwelt dar. Darüber hinaus werden auch die hierfür möglichen Förderungen immer lukrativer. Die Landesinnung der Elektrotechniker wird dieses Thema weiter forcieren und ist derzeit gerade dabei, ein umfassendes Ausbildungsprogramm zum Thema Photovoltaik für ihre Mitgliedsbetriebe auszuarbeiten bzw. weiterzuführen.“



Herbert Berger vor seiner Anlage.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWİ

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



EUPHORIO- Werbemittel

Die EURO 2008, das Sportereignis des Jahres, rückt mit riesigen Schritten näher! Die Sparte Handel der WKNÖ bietet ihren Mitgliedern Werbemittel mit dem bekannten Euphorio Logo. Über die Homepage der Sparte Handel können kostenfrei bestellt werden:

- EUPHORIO-Aufkleber (Durchmesser 5cm), max. 5 Stück.
- EUPHORIO-Papiertragetaschen, max. 50 Stück.
- EUPHORIO-A1-Poster, max. 5 Stück.

Bestellung über die Homepage der Sparte Handel: <http://wko.at/noe/handel>, (Angebot gilt, solange der Vorrat reicht!).

Textilhandel

Textilbetriebe – Zusammenarbeit

Der Verband der Textilindustrie Turkmenistans sucht an einer Zusammenarbeit interessierte Unternehmen aus der Textilbranche in Österreich. Interessierte Firmen können sich mit der Turkmenischen Botschaft, E-

Mail: turkmenbotschaft@chello.at, (Ansprechpartnerin: Frau Marian Madela) in Verbindung setzen.

Direktvertrieb

Rechtlich richtig werben

Seit dem 12. 12. 2007 haben alle geschäftlichen Ankündigungen der Rechtslage nach dem neuen UWG zu entsprechen.

Genauere Hinweise finden sie auf der Website des Schutzverbandes (www.schutzverband.at) sowie in der neu erschienenen Wettbewerbsfibel.

Zu bestellen via E-Mail unter office@schutzverband.at zum Preis von Euro 10,- und Versandkosten von 1,75 (für Österreich).

Das Merkblatt „Rechtlich richtig werben“ finden Sie auf der Website des Direktvertriebes unter www.derdirektvertrieb.at/noe – Werbung – Informationspflichten.

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Autokindersitz- broschüre – Sicher unterwegs

Peter Jahn, der Kindersitzspezialist, hat die allseits bekannte Broschüre sowohl inhaltlich als auch vom Format her überarbeitet. Diese topaktuelle und auch lang erwartete Kindersitzbroschüre kann bei Interesse im Landesgremium angefordert werden. Solange der Vorrat reicht! (Tel. 02742/851/19 3 51, Fax 02742/851/19 3 59, E-Mail: handel.gremialgruppe5@wknoe.at).

Handelsagenten

Infotag im WIFI Mödling: Wer viel weiß, muss weniger glauben!

Drei Vorträge von drei Experten haben am 27. März rund 30 Handelsagenten ins WIFI Mödling geführt. Die Steuerberaterin Margit Bollenberger-Klemm hat das in der Regel unerfreuliche Thema des Besuches eines Betriebsprüfers aufbereitet. Einfach und verständlich

konnte sie die Angst vor diesem Thema nehmen und vor allem Wege aus der (möglichen) Krise aufzeigen.

In bewährter Manier hat RA Dr. Gustav Breiter im Anschluss das Thema Ausgleichsanspruch behandelt. Die vielen Einzelgespräche im Anhang haben



Foto: z. V. g.

Von links: Mag. Mario Wolfram, KommR Walter Wolfram, RA Dr. Gustav Breiter, KommR Wolfgang Eybner, Margit-Bollenberger-Klemm, Oliver Fichta.

gezeigt, dass dieses Thema nie an Bedeutung verliert. Klar, geht es doch meist um viel Geld für die verdiente Aufbauarbeit des Handelsagenten.

Schließlich stellte Oliver Fichta die Rechtsschutzversicherung für Handelsagenten vor. Das innovative Neue an dem Produkt ist, dass der Ausgleichsanspruch mit umfasst wird.

Obmann KommR Walter Wolfram freut sich: „Die rege Teilnahme an dieser Veranstal-

tung zeigt, dass den Unternehmern die Dreiteilung des Vortrages sehr gut gefallen hat. Wir wollen das beibehalten und im Herbst neuerlich eine ähnliche Veranstaltung anbieten.“ Schließlich strich der Obmann den Nutzen der Interessenvertretung hervor und betonte insbesondere die kostenlose Rechtsberatung im Büro. „Nutzen Sie dieses hervorragende Angebot! Die Wirtschaftskammer ist ihr Servicepartner.“

Einrichtungsfachhandel

Stammtisch am 4. April: Kaufkräfte strömen im Möbelhandel



Foto: z. V. g.

Obmann Ing. Josef Halter.

Über 30 Unternehmer folgten der Einladung des Gremiums zu einer hoch interessanten Veranstaltung. Bei Sekt und Brötchen konnte das Einrichtungsstudio von Ing. Maria Schröder in Guntramsdorf, ein kleines, aber wirklich sehr feines Studio, besichtigt werden. Anschließend berichtete Obmann Ing. Halter im Jagdhaus über einige Aktivitäten des Gremiums: „Derzeit planen wir den Sommerausflug, der uns im Juli zur bekannten Firma Wittmann führen wird. Für 2009 planen wir eine Reise nach Russland, da der Ausflug zur Pariser Messe guten Anklang gefunden hat.“ Schließlich legte der Obmann den Unternehmern den neuen Beratungsgutschein für die Premium-Wohnberatung ans Herz. Beratung soll dadurch an Wert gewinnen und nicht mehr als

selbstverständlich von den Kunden hingenommen werden.

Als Höhepunkt des Abends präsentierte Mag. Lettner von CIMA die aktuelle Kaufkraftstromanalyse. Dieses von der Sparte Handel initiierte Instrument hilft den Unternehmern, die Bindung der heimischen Kaufkraft festzustellen und zu analysieren, wohin Geld abwandert. Eine sehr interessante Präsentation, die Sie gerne per Mail unter handel.gremialgruppe4@wknoe.at anfordern können.

Abschließend bedankte sich Ing. Halter, dessen Betrieb in Kürze sein 100 Jahre-Jubiläum feiert(!), bei den Einrichtungsfachhändlern für die Teilnahme und das große Interesse. „Nutzen Sie die Leistungen und Serviceangebote der Wirtschaftskammer!“, gab er den Anwesenden noch mit auf den Weg.



Paradebeispiel einer klassischen Win-Win Situation



V. l. n. r.: Dr. Stefano Balducci, Dr. Petra Bohuslav, Klaus Lorenz, KommR Fritz Kaufmann.

Die Anwesenheit des Fußballweltmeisters Italien in der Region Wienerwald ist für alle Beteiligten eine klassische Win-Win-Situation. Sowohl der Gast als auch der Gastgeber können bereits vor Beginn der UEFA EURO 2008™ ein positives Resümee ziehen. Damit geht man seitens des Italienischen Fußballverbandes und des Destination Wienerwald beruhigt und höchst zuversichtlich in die letzte Vorbereitungsphase.

Dank der Niederösterreichischen Landesregierung ist es gelungen, den regierenden Weltmeister nach Baden ins Schlosshotel Weikersdorf zu lotsen. Sport- und Kultur-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav überzeugte den Italienischen Fußballverband von den Vorzügen eines Aufenthaltes in Niederösterreich. „Es ist schwer zu sagen, welcher Punkt den Ausschlag gegeben hat. Vielmehr war es die optimale Kombination einer Vielzahl von Faktoren: die Nähe zu Wien und dem Flughafen in Schwechat, das Ambiente des Hotels, die Ruhe abseits einer Großstadt, eben die komplette Infrastruktur, die Baden und die Region Wienerwald bieten.

Dr. Stefano Balducci ist der Projektkoordinator EURO2008™ des Italienischen Verbandes und somit auch das Bindeglied zwi-

schon Italien und dem Gastgeber Niederösterreich. Für ihn war entscheidend, dass man in Bezug auf die Anforderungen keine Kompromisse eingehen musste. „Ich war sehr positiv überrascht, dass man in Niederösterreich für alle Eventualitäten gerüstet war. Jedes unserer Anliegen wurde sofort aufgegriffen und professionell bearbeitet und im Endergebnis zu unserer vollen Zufriedenheit gelöst. Das verstehe ich unter echter Gastfreundschaft und perfekter Zusammenarbeit.“

Die Stadt Baden sei bereit und freue sich auf die Großveranstaltung, erklärte Tourismusdirektor Klaus Lorenz. Um den nationalen und internationalen Journalisten einen Treffpunkt in der Stadt zu ermöglichen, wird das Haus der Kunst zum Communication & Relax Center (CRC) umfunktioniert. Die Journalisten können sich gemütlich zum Erfahrungsaustausch treffen oder die Einrichtung als Arbeitsplatz nutzen. Gäste der Biedermeierstadt und die Bevölkerung können alle Spiele am Brusattplatz oder im Kongresscasino Baden live sehen. Der eigens für die Euro umgestaltete Hauptplatz und der Josefsplatz bieten neben Fußball auch kulinarische Genüsse.

Sehr zufrieden zeigt sich auch der Geschäftsführer der Wiener-

wald Tourismus GmbH Fritz Kaufmann. „Die Euro ist die Initialzündung für eine nachhaltige touristische Nutzung auf den internationalen Märkten für die Region Wienerwald.“ Durch die Anwesenheit der Medien gelingt es, die Region international noch bekannter zu machen. Alleine auf dem italienischen Markt wird eine Steigerung der Nächtigungszahlen zwischen 15 bis 20 Prozent in den nächsten 3 Jahren

erwartet. „Die in der Destination Wienerwald installierte Buchungszentrale für ganz Niederösterreich gewährleistet eine unkomplizierte und rasche Vermittlung von Unterkünften für Fans. Somit kann auch die bestmögliche touristische Nutzung während der Europameisterschaften garantiert werden“, fügt Stefan Gabritsch als Europrojektkoordinator der Destination Wienerwald hinzu.

10 Jahre Landgasthaus „anno 1920“



Ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum nahm das Wirtepaar Heidemarie und Johann Scheugl zum Anlass, mit seinen Freunden und Gästen im Rahmen eines Festbieranstiches ordentlich zu feiern. Das Landgasthaus „anno 1920“ mit seinem romantischen Erlebnissgarten ist ein beliebter Treffpunkt im Kamptal. Eine Besonderheit des Betriebes ist die große begehbare Arche Noah, ein Kräutererlebnissgarten mit ca. 300 Sortenraritäten und Aroma-Kräuterhaus. Zum Jubiläum gratulierten Fachgruppenobmann Rudolf Rimpler und Fachgruppengeschäftsführer Rudolf Keindl mit einer Urkunde der Fachgruppe Gastronomie.



Ingenieurbüros

Eine außergewöhnliche Karriere – von der Bürokräft zur Prokuristin – vom Handelsschulabschluss zum MBA

Seit 15 Jahren ist Maria Gindl Saus Purgstall/Erlauf bei der Ing. Friedrich Bauer GmbH in Oberegging tätig und hat sich durch ihren Ehrgeiz, ihr Engagement und ihre Selbstdisziplin von der einfachen Bürokräft zur Prokuristin empor gearbeitet. Um dies zu erreichen, absolvierte sie neben dem Beruf viele Kurse, Seminare und universitäre Lehrgänge wie z. B. den „Akademischen Business Manager“ und schloss ihr Studium am 17. März 2008 zum „Master of Business Administration – MBA“ mit Auszeichnung ab. Zu diesem Erfolg herzliche Gratulation!



Foto: z. V. g.

Foto: Barbara Walk

Foto: Johann Lechner



Güterbeförderungsgewerbe

Transporteure über Mauterhöhung erbost



Foto: z. V. g.

Nun ist die Katze aus dem Sack: Tatsächlich ab 1. Mai 2008 erfolgt erstmals eine unterjährige Valorisierung der Lkw-Maut, die im Vorjahr – ohne Einbeziehung der Wirtschaftskammer in eine Begutachtung – ins Bundesstraßenmautgesetz aufgenommen wurde. Die Tarife sollen damit an die Inflation angepasst werden. Der Grundtarif (Kfz mit zwei Achsen) wird um 1,935 Prozent von 15,5 auf 15,8 Cent/km erhöht.

Nicht nur die Erhöhung selbst, sondern auch deren Termin mitten im Jahr sind für die Transporteure untragbar. Der Fachverband und an vorderster Front Fachgruppenobmann und Fachverbandsobmannstellvertreter Heinz Schierhuber kämpften bis zuletzt um eine Aussetzung bzw. zumindest eine Verschiebung auf den Jahreswechsel. „Die Mauterhöhung beträgt nun ab 1. 5. 2008 1,935% und nicht wie früher kolportiert 2,2%. Das ist aber nur ein schwacher Trost. Nur die wenigsten Transporteure haben Verträge, die eine automatische Weiterverrechnung der Mauterhöhung erlauben. Die überwiegende Mehrzahl muss die Zusatzkosten selber tragen, denn, so paradox es klingt: Die Erhöhung fällt im Verhältnis zum Frachtpreis sehr gering aus und gerade das ist das Problem. „Wegen solcher Erhöhungen werden Anpassungen bestehender Verträge nicht durchsetzbar sein“, erklärt Heinz Schierhuber das Dilemma.

„In Summe ist die zusätzliche

Belastung für den Transporteur aber natürlich enorm. Ab 1. 5. 2008 kostet die Maut auf der Strecke Wien – Salzburg – Wien pro Tag um € 3,54 mehr. Insgesamt also statt € 182,60 künftig € 186,14. Das sieht auf den ersten Blick nicht dramatisch aus, sind ist aber im Jahr bei 250 Arbeitstagen um € 885,- mehr.“

Einen Hoffnungsschimmer für den Fachverband bedeutete die Überarbeitung des Regierungsübereinkommens der Bundesregierung, mit dem Ziel, Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation zu setzen, wobei in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Pkw-Mautvignette genannt wurde. Da für eine Aussetzung der inflationsbedingten Erhöhung der Pkw-Vignette jedenfalls das Bundesstraßenmautgesetz geändert werden muss, hat der Fachverband massive politische Interventionen zur Aussetzung bzw. Verschiebung auch der Lkw-Maut gestartet.

„Wir haben uns schriftlich an Herrn Vizekanzler Molterer, Bundesminister Faymann und Herrn Abg. z. NR Dr. Stummvoll gewandt und die Problematik des Stichtages 1. Mai klar dargestellt. Weiters hat es politische Gespräche mit dem Kabinett beider Minister und Herrn Dr. Stummvoll gegeben. Auch mit dem Sozialpartner hat es Gespräche gegeben, der keinen Einwand gegen unseren Wunsch über eine Verschiebung des Stichtages hatte. Selbst die Asfinag zeigte Verständnis für unsere Anliegen. Es ist bedauerlich, dass sich trotz dieser massiven Interventionen und einer ausführlichen sachlichen Darstellung die Politik über unsere berechtigten Wünsche hinweg gesetzt hat. Im Grunde ist es geradezu ein Skandal, dass die Politik einerseits vom Gebührenstopp spricht, um die Inflation nicht weiter fahrlässig anzuheizen, und daher richtigerweise plant, die Inflationsanpassung bei der Pkw-Vignette auszusetzen, andererseits die Lkw-Maut erhöht, die mittelfristig natürlich ebenfalls

inflationstreibend wirkt, vorerst jedoch vorwiegend die finanziell ohnehin angeschlagenen Transporteure als Finanziere der Asfinag belastet“, macht Heinz Schierhuber seinem Ärger Luft.

Jedenfalls wird die Interessenvertretung die weitere Vorgangsweise der Politik bei der allfälligen Novellierung des Bundesstraßenmautgesetzes zur Pkw-Vignette genau beobachten und dann neuer-

lich die Forderung nach Aussetzung der Inflationsanpassung oder zumindest Änderung des Stichtages einbringen. Ob die von der Bundesregierung gewählte Vorgangsweise der Inflationsanpassung der Lkw-Maut den Vorgaben der EU-Wegekostenrichtlinie entspricht, wird an die EU-Kommission heranzutragen sein. Ein Interventionsschreiben bei der Kommission ist schon in Vorbereitung.

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Mehr Sicherheit für Tankstellen: SMS-Info – ab sofort kostenlos verfügbar



Foto: Fachgruppe

V. l. n. r.: Mag. Herwig Lenz (BMI), Robert Jöchlinger (Fachgruppenobmann-Stv. NÖ), Mag. (FH) Christian Dosek (WKÖ), KommR Anton Vlach (Fachgruppenobmann Wien).

Im Rahmen einer Info-Veranstaltung, gemeinsam mit den Wiener Kollegen, wurde das neue Informationsservice „SMS-Info“ für Tankstellen vorgestellt. Mag. (FH) Christian Dosek (WKÖ) und Mag. Herwig Lenz (BMI) referierten über die Funktionsweise dieses Systems bzw. über die Hintergründe, warum Prävention für die Polizei für so wichtig erachtet wird.

Ein im Handel bereits etabliertes Präventionssystem hat die Wirtschaftskammer gemeinsam mit der Polizei nun auch für den Tankstellenbereich ins Leben gerufen. Die Möglichkeit, per SMS eine Info zu erhalten, wenn sich in der Umgebung bzw. im Einzugsbereich der Tankstelle ein Überfall oder ein Kreditkartenbetrug oder ein anderer sicherheitsrelevanter Vorfall ereignet hat, ist nun für alle Tankstellenunternehmer, welche sich beteiligen möchten, kostenlos verfügbar.

Wie kommt man zur SMS-Info?

Einfach anmelden per Internet auf <http://wko.at> mit Ihrer Mitgliedsnummer und ihrem persönlichen WKO-PIN (nachzufragen unter 0800/22 12 23) – die SMS-Info finden Sie auf der Liste Ihrer persönlichen Services.

Oder Sie fordern ein Anmeldeformular an (Tel. 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12) – dieses können Sie bequem per Hand ausfüllen und an uns faxen.

Somit können Sie und Ihr Tankstellenpersonal verdächtige Situationen besser einschätzen und entsprechend reagieren. Dieses Info-service – eine Kooperation der Wirtschaftskammern Österreichs mit dem Bundesministerium für Inneres und der Polizei – dient als Präventionsmaßnahme und kommt flächendeckend in Österreich zum Einsatz.

Melden Sie sich an – im Sinne Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitarbeiter!



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b
 VersicherungsService
 Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00
 E-Mail: VersicherungsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at
 Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
 E-Mail: PensionsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at
 GesundheitsService
 Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
 E-Mail: GesundheitsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at
 Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)
 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
 Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62
 E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at
 Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)
 2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27
 Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579
 E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at
 SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten Mai und Juni 2008 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Mai	Juni
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	7. 20.	4. 17.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden E-Mail: baden@wknoe.at	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99	7.00–12.30 und 13.00–14.30	14. 27.	10. 24.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	29. –	– 28.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	7.30–12.30 und 13.00–15.00	16. –	27. 12.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6.	– 3.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	16.	13.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	13.	9.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5.	2.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	30.	20.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	14.	10.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	7. 21.	4. –
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	29. –	– 19.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	21.	18.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	15.	11.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	9. 23.	6. 30.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	15. 28.	11. 25.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	30.	27.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederoesterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	19.	16.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	2.	6.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 14.	– 10.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 8.	5. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5.	2.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 26.	9. 23.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6.	– 3.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

25 Jahre Friseurmeisterin Sieglinde Fasching



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Ehegatte Fasching, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Bgm. Josef Dirnberger, LAbg. Michaela Hinterholzer, Bezirksinnungsmeister der Friseure Adolf Schmid.

Mit Leib und Seele ist Sieglinde Fasching Friseurmeisterin in Oed. Seit 25 Jahren bietet sie ihre meisterlichen Dienstleistungen ihren Kunden an. Zahlreiche Lehrlinge wurden von Fasching ausge-

bildet und damit ein wertvoller Beitrag zur Branchenentwicklung geleistet. „Ganz einfach war es nicht immer, aber so wie es jetzt läuft, bin ich ganz zufrieden!“, blickt die charmante Unternehme-

rin auf ein Vierteljahrhundert Unternehmertätigkeit zurück.

Die Landesinnung der Friseu-

re und die Wirtschaftskammer Amstetten gratulierten zum runden Betriebsjubiläum.

Tischler öffneten ihre Türen



Foto: z. V. g.

Beim Tag der offenen Türen der Tischler trafen sich interessierte Kunden und Wirtschaft in den Werkstätten des holzverarbeitenden Handwerks. Die Tischlermeister konnten viele Gespräche führen und überzeugten durch Qualität und Beratungskompetenz.

Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer und LAbg. Michaela Hinterholzer besuchten zahlreiche Betriebe und freuten sich über den regen Andrang. Im Bild Unternehmerfamilie Manfred Aichinger (r.) mit LAbg. Michaela Hinterholzer (2. v. l.) und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (2. v. r.).

Austrian Airlines – Marktführer in Zentral- und Osteuropa

Die Austrian Airlines Group startete im Jahr 2004 mit Focus East eine konsequente Spezialisierungsstrategie und konnte ihre Marktposition rasch zum Marktführer ausbauen. Mit mittlerweile 48 Destinationen in dieser Region kann die Austrian Airlines ihren Passagieren ein dichtes Netzwerk anbieten und verfügt so über eine exzellente Marktposition. Der Heimatflughafen Wien ist dabei durch seine günstige geografische Lage im Herzen Europas eine ideale Drehscheibe zwischen Ost und West und ist mit durchschnittlich 25 Minuten Transferzeit einzigartig in Europa. Dabei können vom Flughafen Wien alleine sieben Hauptstädte in dieser Region innerhalb von einer Flugstunde erreicht werden: Belgrad, Budapest, Ljubljana, Prag, Sarajewo, Warschau und Zagreb.

Flüge zu Primär- und Sekundärdestinationen

Als Spezialist im Osten erschließt Austrian nicht nur die Hauptstädte sondern auch die für die Wirtschaft wichtigen Sekundärdestinationen. Davon profitieren auch speziell

die KMU, da diese oft Niederlassungen oder Kooperationen in Zentral- und Osteuropa haben. So werden alleine in der Ukraine gemeinsam mit dem Code Share Partner Ukraine International Airways sechs Städte – Kiew, Odessa, Dnepropetrovsk, Kharkov, Donetsk und Lviv (Lemberg) – angefliegen. In Russland stehen insgesamt sieben Städte im Flugprogramm: Moskau, St. Petersburg, Krasnodar, Rostow und Ekaterinburg und neu seit Anfang April auch die Olympiastadt Sochi und Nizhny Novgorod. In Rumänien sind es sechs Städte, die Austrian anfliegt: Bukarest, Cluj, Iasi, Sibiu, Timisoara und neu Baia Mare. Auch die Hauptstädte aller drei Kaukasusrepubliken – Armenien, Aserbeidschan und Georgien – werden von Austrian angeboten.

Bequeme Tagesrandflüge

Zu elf Hauptstädten und Wirtschaftsmetropolen in Zentral- und Osteuropa gibt es auch die Möglichkeit von Tagesrandflügen, womit sich vor allem Geschäftsreisende, einen Hotelaufenthalt am Zielort ersparen.

Je nach Destination stehen zwischen sieben Stunden und sechzehn Stunden „Bodenzeit“ am Zielort zur Verfügung.

Die Austrian Airlines Group baut ihre starke Position in Zentral- und Osteuropa auch weiterhin aus und nimmt laufend neue Flugziele auf und erhöht die Flugfrequenzen zu bestehenden Destinationen.

Fragen? Fragen!

Wenn Sie als Klein- und Mittelunternehmen ein reges Flugaufkommen haben und von uns betreut werden möchten, sind wir gerne für Sie da. Schreiben Sie uns ein E-Mail: KMU@austrian.com und wir freuen uns, Ihre Fragen zu beantworten.

Austrian
We fly for your smile.

Interessiert an „Star Alliance Company Plus“, dem Bonusprogramm von Austrian Airlines und Star Alliance? Infos unter www.staralliancecompanyplus.at

www.austrian.com

Der Ball ist auch für die Wirtschaft eine runde Sache



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Fleischerei Ellegast, Bezirksinnungsmeister der Bäcker Klaus Kirchdorfer, Fleischermeister Rudolf Schatz, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Gastgewerbeobfrau Melitta Ott, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Stadtrat Dieter Funke.

Die Fußball EM 2008 naht sich mit Riesenschritten. Auch die Wirtschaft im Bezirk Amstetten ist bestens darauf vorbereitet. „Wenn auch die Spielstätten nicht im Mostviertel sind, so kann auch die regionale Wirtschaft von diesem ‚Jahrhundertereignis‘ profitieren“, ist Mag. Andreas Geierlehner überzeugt. Mehrheitlich wird die Gastronomie diese Chance nützen können.

Über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu Live-Übertragungen, Nutzung von Logos etc. informierte die Wirtschaftskam-

mer Amstetten. Vor allem wurde das kammereigene Logo „Euphorio“ vorgestellt und phantasievolle Produkte des Handwerks zu diesem sportlichen Thema präsentiert. Als Beispiel für viele Ideen im Bezirk präsentierten Bäcker und Fleischer ihre EM-Produkte den regionalen Medien. Mit EM-Wuchteln, Abwehrriegeln, Cornerecken, EM-Krapfen, Fußball-Wurst mit Unterstützung des Fußballnachwuchses, Pausenberkäse, EM-Menüs, Fußballservietten und Gläser etc. stimmen sich viele Unternehmer auf das bevorstehende Ereignis ein.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Amstetten	Donnerstag, 15. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: Tel.: 07472/62 7 27.

Baden

wko.at/noe/baden

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch, 28. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08.

SMS Info – Sicherheit nicht nur während der EURO 2008!



Das SMS-Informationssystem informiert alle NÖ Unternehmer mit Ladenlokal per SMS über Trickbetrüger, Falschgeld und sonstige sicherheitsrelevante Vorkommnisse in der Umgebung!

In Kooperation mit dem BMI bietet die WKNÖ die SMS Info an. Ein Service, das die teilnehmenden Unternehmer unkompliziert, schnell und punktgenau über sicherheitsrelevante Vorkommnisse in ihrem Gebiet informiert.

Wie funktioniert die SMS Info in der Praxis?

Ein Unternehmer mit Ladenlokal stellt einen sicherheitsrelevanten Tatbestand fest (z. B. Trickdiebe, Geldfälscherbande etc.) und informiert über 133 die Polizei. Der Beamte vor Ort entscheidet, ob sich die Meldung für die SMS Info eignet. Falls ja, werden alle registrierten Unternehmen im Einzugsgebiet per SMS informiert (z. B. „3 Trickdiebinnen mittleren Alters, eine Person mit weißer Einkaufstasche in XXX unterwegs, zuletzt gesehen bei Drogerie YYY“)

Wie meldet sich der Unternehmer an?

Die Anmeldung erfolgt über www.wko.at bzw. per Fax. Die SMS Info ist gratis.

Anleitung zur Anmeldung bei SMS Info unter: <http://wko.at/wknoe/handel/smsinfodienst.pdf>

Was leistet die SMS Info und was nicht?

Die SMS Info ist ein Informationsdienst, kein Fahndungsinstrument. Durch die Vernetzung und die schnelle Informationsweitergabe profitieren alle teilnehmenden Unternehmen.

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

Friseursalon Elstner mit neuem Standort in Hainburg an der Donau



Foto: z. V. B.

Eveline Elstner ist mit ihrem Salon vom Hauptplatz in die Ungarstraße 27, Hainburg/Donau, übersiedelt. In ihrem Salon können sich die Kunden auch mit Kosmetikbehandlungen und Fußpflege richtig verwöhnen lassen. Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer (2. v. r.) gratulierte Eveline Elstner (Bildmitte) und wünschte ihr weiterhin viel Erfolg.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch, 28. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

Achtung Gründer – Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt's bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 7. Mai 2008, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbau-

technik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich).

Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 14. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, finden am Freitag, dem 9. Mai 2008, und am Freitag, dem 30. Mai 2008, jeweils von 8 bis 13 Uhr, Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Fotografen und Friseure – Gemeinschaftsaktion – Besprechung

Am 30. 4. 2008, 19.30 Uhr, findet im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf eine Besprechung über die geplante Gemeinschaftsaktion der Fotografen und Friseure statt. Es handelt sich um eine Werbemaßnahme, durch welche sich die Fotografen und Friseure von ihren besten Seiten präsentieren.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Fotos: Bezirksstelle



Fotos: z. V. g.



Fotos: z. V. g.

Bild links von links nach rechts: Ing. Johannes Pestuka, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, WK-Obmann Herbert Röhler und Ing. Gernot Krippel. Bild Mitte von links nach rechts: Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, Monika Poys, Obmann Herbert Röhler, Mag. Thomas Rosenberger und Ing. Gernot Krippel. Bild rechts von links nach rechts: Ing. Gernot Krippel, WK-Obmann Herbert Röhler, Beate Keider, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer und Ing. Karl Keider.

Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer

Am 14. April fanden die traditionsreichen Unternehmerkontaktgespräche im Bezirk Gänserndorf mit Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer ihre Fortsetzung. Der Weg führte die Wirtschaftsdelegation, der auch WK-Obmann Herbert Röhler, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und Wirtschaftsvertreter Ing. Gernot Krippel angehörten, nach Zistersdorf.

Den Beginn machte die Firma Dürr Anlagenbau GmbH, die sich mit der fabrikmäßigen Erzeugung von Anlagen der Oberflächentechnik beschäftigt. Stellvertretend für Geschäftsführer Ing. Hanzlovic erklärten Fertigungsmeister Hüttner und Arbeitsvorbereiter Würrer die Firmenstruktur und führten durch den Produktionsbetrieb.

Neben Montagesystemen für die Flugzeug- und Automobilindustrie nimmt sich der internationale Konzern auch dem Umweltgedanken an, indem Abluftreinigungssysteme und Konzepte für das Energiemanagement erstellt und umgesetzt werden.

Der weitere Weg führte zum Steinmetzbetrieb von Ing. Gernot Krippel. Der Steinmetzmeister führte persönlich durch den Betrieb und erläuterte die breitgefächerten Tätigkeitsfelder, wie die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffes Stein & Co. sowohl im Innen- als auch im Außenbereich von Wohngebäuden. Die Erstellung von Gedenktafeln und auch die Restauration runden das interessante Tätigkeitsbild dieses kreativen Berufes ab.

Danach führte der Weg zum Betrieb von Ing. Johannes Pestuka, Vertragshändler von BMW und Honda mit angrenzender Vertragswerkstatt einschließlich Spenglerei und Lackiererei. Ing. Pestuka führte sowohl durch die Schauräume als auch in die Werkstatt. Höchste Qualitätsstandards, gepaart mit Kundenfreundlichkeit, stellen die Dogmen des Betriebsinhabers dar.

Nächste Station war die Tischlerei Poys GmbH in Zistersdorf. Firmenchefin Monika Poys kann im Bereich Tischlereitechnik Lösungen auch für noch so ausgefallene Kundenwünsche individuell anbieten.

Das Kindermodengeschäft von Claudia Krupitza konnte durch die reichhaltige Palette an qualitativ hochwertigen Kindermodeartikeln und den äußerst

geschmackvoll gestalteten Verkaufsraum begeistern.

Den Abschluss bildete der Besuch bei der Firma Keider Elektro GmbH. Geschäftsführer Ing. Karl Keider betreibt neben dem äußerst gut sortierten Handelsbetrieb auch das Elektrotechnik- sowie das Radio- und Fernsehtechnikgewerbe. Er betonte, dass neben dem Handelsgewerbe der Montagebereich eine immer wichtiger werdende Schiene in seinem Segment darstellt.

Viele tolle Einblicke in die Leistungskraft der Zistersdorfer Unternehmer als auch einige kleine Sorgen konnten den Vertretern der Wirtschaft, allen voran Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, vermittelt werden.



Fotos: Bezirksstelle



Bild links von links nach rechts: WK-Obmann Herbert Röhler, Claudia Krupitza mit Gatten, Ing. Gernot Krippel, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer. Bild Mitte von links nach rechts: Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, Herr Hüttner (Fertigungsmeister von Fa. Dürr), Herr Würrer (Arbeitsvorbereitung Fa. Dürr), WK-Obmann Herbert Röhler und Ing. Gernot Krippel. Bild rechts von links nach rechts: WK-Obmann Herbert Röhler, Ing. Gernot Krippel und Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer.

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion: kommunikation@wknoe.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung**Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Dienstag, 27. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung**Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 14. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Horn

wko.at/noe/horn

Anglerparadies „Natur pur“ im Waldrevier Hessendorf

Foto: Bezirksstelle

V. l. Helga Neubert, Ing. Mag. Werner Groiß, Ernst Proksch-Weilguni, Bgm. Ing. Werner Neubert.

Mit einer Teichanlage in Hessendorf, verbunden mit einer idyllischen Gastronomieanlage und 5 Appartementshäusern in Oberhöflein, haben Helga und Ing. Werner Neubert ein Ausflugsziel geschaffen, das ganz besonders von Besuchern aus Wien, Oberösterreich und der Region genutzt wird. Die Appartementshäuser sind für 4 Personen konzipiert und rund um ein Biotop angeordnet. „Die Anlage und die reizvolle Umgebung eignen sich ideal für Familien mit Kindern und lässt Naturerlebnis pur von Wandern über Fischen bis Grillen zu.

Eine eigene Bahnhaltestation des „Reblaus-Express“ direkt bei den Fischteichen von Mai bis Ende Oktober an Wochenenden (Sa., So.) bietet eine zusätzliche idyllische Verkehrsverbindung“, zeigten Helga und Ing. Werner Neubert ihre reizvollen Erlebnispunkte auf. In nächster Nähe liegen Ausflugsziele, u. a. wie das Barockschloss Riegersburg, Stift Geras, die historischen Städte Drosendorf und Hardegg, der Bergwerkssee in Langau und das Perlmutterzentrum in Felling.

www.anglerparadieshessendorf.at

Kamingespräch in Gars

Zu einer entspannten Diskussionsrunde zum Thema „Kernsunde Vorsorge im Betrieb“ lädt das Projekt kerngesund am 6. Mai ein. Ab 20 Uhr werden im Dungal Aktiv-Vital-Hotel namhafte Referenten interessante Fakten, Denkanstöße und Zukunftsaussichten zum immer wichtiger werdenden Bereich „Vorsorge im Betrieb“ liefern. Beiträge kommen unter anderem von Dr. Christian Moser, Vize-

präsident der WKNÖ, Univ.-Prof. Dr. Rotraud Perner, Professorin der Donau-Universität Krems, oder LR Mag. Wolfgang Sobotka.

Das Projekt kerngesund möchte mit Veranstaltungen wie dieser dazu beitragen, dass sich die Region Kemptal-Waldviertel als Kompetenzregion für Medical Wellness und Gesundheitstourismus etabliert. Nach dem Motto „Gesundheit erleben, Gesundheit erlernen“ legt kerngesund besonderen Wert auf die Vermittlung von nachhaltigem Wissen, ob zur eigenen Gesundheitsvorsorge oder in Bezug auf Lehre und Ausbildung im Gesundheitsbereich.

Anmeldung unter **Tel.: 02731/80 20/12.** Weitere Infos unter www.kerngesund.com

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Dienstag, 27. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 14. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungs-service- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 8. Mai von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02).

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 6. Mai. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmel-

dungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02).

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Raumordnungsprogramm Annaberg: Änderung

Die Gemeinde Annaberg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der entsprechende Entwurf wird bis 19. Mai 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Filialneueröffnung des Zweiradcenters Gloggnitz in Hohenberg



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer gratulierten zur neuen Filiale in Hohenberg. Im Bild v. l. n. r. Mag. Alexandra Höfer, Ing. Karl Oberleitner und Sonja Leodolter.

Die Zweiradcenter Vertriebs-ges.m.b.H. betreibt bereits seit 2005 in Gloggnitz den Kfz-Handel sowie das Kfz-Mechanikergewerbe.

Am 12. April eröffnete das Zweiradcenter nun eine Filiale in Hohenberg. Das Sortiment um-

fasst hier neue und gebrauchte Motorräder, Bekleidung, Helme, Mopeds sowie Leihmotorräder.

Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer gratulierten zur gelungenen Filiale in Hohenberg.

Hair & Beauty eröffnet neu



Foto: Bezirksstelle

Das Team von Hair & Beauty konnte zahlreiche Gäste zur Eröffnungsfeier begrüßen. Gitti Lampl, Sandra Müller, Daniela Reischer, Julia Kühberger, Corinna Schmölz, Firmenchefin Priska Malojer, Bgm. Albert Pitterle, Manuela Vonwald, Bettina Schwarzwallner, Mag. Alexandra Höfer, Helmut Stacher, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und LAbg. Bgm. Karl Bader (v. l. n. r.).

Hair & Beauty feiert im April sein zweijähriges Bestehen und nimmt das zum Anlass, um in ein geräumigeres Geschäftslokal umzuziehen. Auf Grund der erfolgreichen beiden Geschäftsjahre des immer wachsenden Teams und der zusätzlichen Angebote wurde das Geschäft in der Bahnstraße 4 zu klein. Ab sofort findet man Priska Malojer und ihr Team in der Traisner

Straße 5.

Neu im Angebot bei Hair & Beauty ist das Solarium nach letztem Stand der Technik ergonomisch geformt. Für Muttis mit Kindern bietet Priska Malojer eine Kinderecke an. Jeden Donnerstag gibt es für die Kunden ein Fußpflegeservice mit einer professionellen Fußpflegerin. Das gewohnte Programm von Frisurenstyling, Heiße Schere bis

hin zu Haarverlängerung/-verdichtung des Haar- und Nagelstudios wird natürlich weiterhin geboten.

Mittlerweile bildet Priska Malojer zwei Lehrlinge aus und hat ihr Team auf fünf Mitarbeiter erweitert.

Zur Eröffnungsfeier konnte Hair & Beauty viele Kunden und Gäste begrüßen. Seitens der WK-Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zum gelungenen neuen Friseursalon.

WISA in der neuen Traisen-Gölsental-Halle



Fotos: Bezirksstelle

Die Unternehmer des Bezirkes Lilienfeld mit Bgm. Herbert Schrittwieser (l.), WKÖ-Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans-Jörg Schelling, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (6. u. 7. v. l.), Bgm. Mag. Herbert Choholka, LAbg. Bgm. Karl Bader (7. u. 6. v. r.), Regionsmanager Traisen-Gölsental Mag. (FH) Roland Beck (4. v. r.) und Mag. Alexandra Höfer (r.) bei der Eröffnung der WISA in der Traisen-Gölsental-Halle.

Die traditionelle Wirtschaftsausstellung WISA fand auch heuer wieder statt. Vom 17. bis 20. April präsentierten sich ca. 500 Aussteller zu den Themen Bauen, Energiesparen, Wohnen, Freizeit, Gartenbau, Erfinderschau und Autos.

Zum ersten Mal stellte sich eine ganze Region gemeinsam auf der größten Messe der Landeshauptstadt vor. Deshalb wurde die Halle 6 auch gleich zur Traisen-Gölsental-Halle umbe-

nannt. Auch die Eröffnung fand im Bereich des Traisen-Gölsentals, auf der NÖN-Bühne statt.

Auf Grund des Engagements der Kleinregion Traisen-Gölsental und der WK-Bezirksstelle zeigten viele Betriebe des Bezirkes Lilienfeld ihre Produkte und Dienstleistungen.

Bei der Eröffnung überzeugten sich Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer von der gelungenen Traisen-Gölsental-Halle.



Die Aussteller des Bezirkes präsentierten ihre Produkte in der Traisen-Gölsental-Halle. Im Bild Renate Wagner, Martin und Gertrude Köstinger, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Manfred Herz (von links nach rechts).

Tischlerei Brandtner öffnete Betrieb



Foto: Bezirksstelle

Bezirksinnschäftsleiter Alfred Brandtner nahm wie jedes Jahr am „Tag der offenen Tür“ der Tischler teil und präsentierte mit seinem Team am 12. April seinen Tischlereibetrieb, den er nun schon 21 Jahre führt. Im Bild Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Alfred und Annemarie Brandtner, Mag. Alexandra Höfer und LAbg. Bgm. Karl Bader (von links nach rechts).

Die Wirtschaftskammer am Gesundheitstag in Hohenberg



Foto: Bezirksstelle

Die „gesunde Gemeinde“ Hohenberg veranstaltete am 12. April den bereits traditionellen Gesundheitstag in der Volksschule und informierte zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden. Im Bild Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer beim Blutzuckermessen durch Dipl.-Krankenschwester Andrea Pomberger.

Bausprechttag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 9. Mai 2008, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachver-

ständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkre-

te Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten

Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Vortrag von KommR Egon Blum

Am Donnerstag, dem 8. Mai 2008, um 18.30 Uhr, findet in der Landesberufsschule Lilienfeld, Berghofstraße 14 bis 26, ein Vortrag von KommR Egon Blum statt.

KommR Blum, nach dem auch die Blum-Förderung benannt ist,

steht Ihnen zum Thema „Quo vadis – Berufsausbildung in Österreich, Lehre und/oder Schul-ausbildung“ Rede und Antwort.

Um Anmeldungen an die WK-Bezirksstelle Lilienfeld, Tel.-Nr. 02762/52 3 19 oder E-Mail lilienfeld@wknoe.at, wird gebeten.

Tischlerei Weirer öffnete Betrieb



Foto: Bezirksstelle

Franz Weirer präsentierte erstmals beim „Tag der offenen Tür“ der Tischler seinen Tischlereibetrieb in St. Aegydt der Öffentlichkeit. Bereits seit 2003 führt er sein Unternehmen mit zwei Mitarbeitern und bildet auch einen Lehrling aus. Neu im Angebot: Infrarotkabinen der Firma Helios werden von Franz Weirer beim Kunden fix und fertig aufgestellt. Im Bild WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Tischlermeister Franz Weirer, Mag. Alexandra Höfer und Andrea Weirer (von links nach rechts).

3. Traisentaler Weinfrühling im Stift Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

Am 12. April fand im Cellarium des Stiftes Lilienfeld bereits der 3. Traisentaler Weinfrühling statt, der von der Stadtgemeinde und vom Fremdenverkehrsverein Lilienfeld organisiert wurde. Bei einer Weinverkostung und regional-typischen Heurigenschmankerln konnte man den neuen Jahrgang der Traisentaler Winzer probieren. Im Bild WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer, Burkhard Eberl und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Melk
wko.at/noe/melk

Tag der offenen Tür bei Tischlerei Heilos in Henning



Foto: Melanie Fröschl

Zu einem informativen Gewerbefrühstück lud Franz Heilos in seine Firma in Henning ein. Im Bild v. l.: Martin, Franz und Christine Heilos, Prokurist Engelbert Fasching, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bürgermeister Franz Wieser und Bürgermeister Lisbeth Kern.

Die Tischlerei Franz Heilos in Henning präsentierte am „Tag der offenen Tür“ der Tischler ihre Handwerkskunst.

Aus diesem Anlass lud Franz Heilos am Vortag unter dem Motto „Was soll ich nur werden? – Finde deinen Lieblingsjob!“ die dritten und vierten Klassen der Hauptschulen Wieselburg, Pöchlarn und Krummnußbaum in seinen Betrieb ein. Vertreter anderer Firmen informierten die Teilnehmer über die Lehrberufe Tischler, Kfz-Techniker (Autohaus Eckl GmbH), Maurer (Hoge Bau-GmbH), Optiker (Optiker Forster GmbH), Maler und Anstreicher (Maler Humer GmbH), Friseur

und Perückenmacher (LeFigaro – Jürgen Gartner), Elektriker (Johann Schuster GmbH), Glaser (Eduard Ungar GmbH) und Installateur (Erich Haiden).

Weiters veranstaltete der Tischler am Sonntag ein „Gewerbefrühstück“ und lud Unternehmer aus der Region zum Gedankenaustausch in seinen Betrieb. „Diese Aktivität ist ein Beispiel dafür, dass Handel, Handwerk und Gewerbe im ländlichen Raum durch die Tatkraft der Unternehmerinnen und Unternehmer mit Erfolg bestehen kann“, so Abg. z. NR Herta Mikesch beim Treffen mit den Unternehmern.



Foto: z. V. g.

Ernst Resel (Mitte) von der Optiker Forster GmbH informiert interessierte Eltern, Schüler und Schülerinnen über den Lehrberuf Optiker.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Amstetten	Donnerstag, 15. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Tag der offenen Tür bei Tischlerei Schönbichler in Sarling



Foto: z. V. g.

V. l. Bürgermeister Anton Sirlinger, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Ing. Josef Schönbichler mit seiner Familie Arnold, Bianca und Roswitha, sowie Landesinnungsmeister der Tischler KommR Gottfried Wieland.

Beim „Tag der offenen Tür“ der Tischler bot die Tischlerei Ing. Josef Schönbichler in Sarling den Besuchern ein besonderes Programm.

Das Team der Tischlerei Schönbichler präsentierte die Tischlerhandwerkskunst mit Film, Tanz und Musik einmal anders. Dazu bot Tochter Bianca eine sehr kreative Tanz- und

Turneinlage. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde von Pfarrer Mag. Johann Wurzer das Unternehmen gesegnet und das „Tischlertröpferl“ geweiht.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland gratulierten der Familie Schönbichler zum gelungenen Fest.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI **mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Obmann Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Be-

zirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 6. Mai 2008.

Um Anmeldung unter Tel. 0699/ 172 03 040 wird gebeten.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

2000. Gast im Tour-Motel Wilfersdorf begrüßt



Seit der Eröffnung im September 2007 konnten im Tour-Motel in Wilfersdorf bei Mistelbach bereits mehr als 2000 Gäste begrüßt werden. Aus diesem Anlass überreichte Eigentümer Dr. Gerald Griebmayr dem Jubiläumsgast aus der Schweiz eine Flasche Weinviertler DAC.

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 14. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

Ing. Siegfried Manschein Gesellschaft m.b.H.: Null-Energie Büro eröffnet



Außenansicht des neu eröffneten Null-Energie-Büros.

Durch einen Masterkurs für Solararchitektur mit Schwerpunkt Klima-Engineering auf der Donau-Uni Krems und durch die große Nachfrage von energieeffizienten Lösungen wurde die Idee für S. Manschein Managing Energy geboren. Der Um- und Ausbau des seit 1999 bestehenden Betriebsgebäudes der Ing. Siegfried Manschein Gesellschaft m.b.H. in Gaweinstal wurde von September 2007 bis Dezember 2007 errichtet.

„Bei unserem Projekt konnte eine Win-Win-Situation hinsichtlich Ökologie und Ökonomie geschaffen werden: Es konnte der monetäre Vorteil mit minimiertem Primärenergiebedarf und geringem Co₂-Ausstoß umgesetzt werden. Auf Grund ganzheitlicher Konzeptionierung von Heizen, Kühlen, Lüften und Stromerzeugung kann ein permanent behagliches Innenraumklima geboten werden“, so Firmenchef Ing. Siegfried Manschein. Im März 2008 erhielt dieses Gebäude den Preis des Österreichischen „Energie-Genies“. Unter 19 österreichweit eingereichten Objekten konnte das Energiekonzept der Fa. Ing. Siegfried Manschein-„Managing Energy“ den ersten Preis für eine besonders intelligente Energieplanung erreichen.

Dieses Konzept besticht durch die maximale Ausnutzung der solaren Potenziale, d. h. eine 32m²-Sonnenkollektoranlage heizt im Winter und kühlt im Sommer die Büroräume, die

Nachheizung erfolgt durch eine Erdwärmepumpe, welche im Sommer auch die Grundkühlung übernimmt. Der Strom für die Wärmepumpe kommt von einer 42m²-Photovoltaikanlage, womit das Gebäude eine Energie- und CO₂-Bilanz von Null aufweist. Eine hocheffiziente Lüftungsanlage mit Rotationswärmetauscher und die Verwendung von PCM-Trockenbauplatten (Speichermassensubstituierung) runden das Konzept ab.

„Dieses Bürogebäude wurde in Passivhausqualität errichtet und sollte für alle Gewerbe- und Industriegebäude als Vorbild stehen, denn viele Betriebe sind sich der energetischen Einsparungen besonders von bestehenden Objekten leider gar nicht bewusst“, so Ing. Manschein. Das Gesamtinvestitionsvolumen für dieses Projekt beläuft sich auf EUR 380.000,-.

Unter den Eröffnungsgästen waren neben Landtagspräsidenten Mag. Edmund Freibauer und Neo-Landtagsabgeordnetem Mag. Kurt Hackl auch Bezirksstellenausschussmitglied Klaus Frank und in einer Doppelfunktion als Bürgermeister und Bezirksstellenausschussmitglied Johann Plach. „Hier kann man sehen, was unter Ausnutzung der technischen Möglichkeiten heute alles möglich ist“, so ein sichtlich beeindruckter Klaus Frank, der Ing. Siegfried Manschein und seiner Gattin Christine zu diesem innovativen Projekt beglückwünschte.

Mödling

wko.at/noe/moedling

**Benefiz-Modeschau:
Fulminante Show – hinreißende Mode**



Fotos: NÖN/Christian Boeger

Silvia Wlk (Bildmitte) zwischen den „Models“.

Auch heuer wieder hat Mödlings Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk Großartiges geleistet. Attraktive, kleidsame Mode aus Boutiquen in Mödling, profimäßige Choreographie der Hobby-models, UnternehmerInnen aus dem Bezirk und viele Sponsoren machten die Modeschau im Haus der Wirtschaft zum glanzvollen Ereignis.

In zwei Shows präsentierten die Boutiquen Jennifer, Farone, Nice, Kings Wear, Inspiration & Design Eva Maria Lang, Sisley, Da Gianna, Bornett, Happy Sport und Palmers Frühling- und Sommermode vom Feinsten. Mit viel Verve, musikalischem Gefühl nach der Choreographie von Eva Silianoff und selbstverständlichem Selbstbewusstsein brillierten die UnternehmerInnen auf dem Laufsteg. Perfektes Make-up und stylische Frisuren, wieder gratis zur Verfügung gestellt von Frisurenwerkstatt Barbara Reichard, sowie Accessoires von Stipsits und Happy Sport rundeten das Bild ab.

Perfekte Ausleuchtung und der schwungvolle Sound von

Andi Neumann von ATL Sound&Light perfektionierten die Show ebenso wie die geschmackvolle Blumendekoration von Kreativ Floristik Perchtoldsdorf Elisabeth Dornner.

Ein überraschendes und herzliches Dankeschön an die Organisatorin und Frontfrau von Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk übermittelte Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth mit je einem Gratulationswunsch zu jedem Jahrzehnt ihrer geschäftlichen Tätigkeit als Inhaberin von Digitales Druckcenter Wlk.

Die Spenden und Erlöse aus den Konsumationen sowie die Sponsorengelder von ABO, Austria AG, Bank Austria, Erste, EVN, Herold, Hypo NÖ Landesbank, Niederösterreichische Versicherung, Oberbank, Raiffeisenkasse Guntramsdorf, Sparkasse Mödling und Volksbank fließen auch heuer wieder Mödlinger Schulen zur Unterstützung bedürftiger Schüler für die Teilnahme an Schullandwochen und Sprachwochen zu.



Impressionen vom Defilee.

**Seminar „Der professionelle Businessplan“
erfolgreich durchgeführt**



Fotos: Bezirksstelle

Das RIZ, NÖ Gründeragentur und dessen Mitarbeiter Dr. Helmut Hanzl (links) und das Gründerservice der WKNÖ, Dr. Karin Dellisch (rechts) informierten über die wichtigsten Basics zur Unternehmensgründung, erfolgversprechender Marktpositionierung, richtiger Finanzierung und Förderung. Im Mittelpunkt des Seminars aber stand das vom Gründerservice der WKNÖ kostenlos zur Verfügung gestellte Businessplan-Tool „Plan4You Easy“ und das Erstellen eines eigenen Geschäftskonzeptes mit diesem Hilfsmittel.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch, 28. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

Veranstaltungstipps

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 5. 5. 2008, tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerintreff**, 6. 5. 2008 – 19 Uhr,

„vinZent“, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Lehrlingsseminare**, Speaking English: 6. 5. 2008, EURO 86,-, Telefontraining: 8. 5. 2008, EURO 96,-. Ort: Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Dauer: je von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Informationen zur Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

5-Sterne-Business-Center „CAPE21“ im Campus eröffnet: Bürokonzept für die Zukunft



V. r. n. l.: Bezirkstellenobmann DI Franz Seywerth; KommR Friedrich Scheck, Vorsitzender des Vorstandes der ECO Business-Immobilien AG; Herbert Nowohradsky, 2. Präsident des NÖ Landtages; Bürgermeisterin Helga Markowitsch; Geschäftsführer Mag. Konstantin Varendorff.

Mit CAPE21 eröffnete bena im Brunner Campus 21 einen weiteren Standort ihrer Lifestyle-Businesscenter. Mag. Konstantin Varendorff, Geschäftsführer, präsentierte das Konzept: „Wir bieten Büros der Extraklasse zwischen 50 und 100 m², gepaart mit 5-Sterne- Ambiente, High-Tech-Kommunikationsinfrastruktur sowie Komfort. Echten Mehrwert bieten wir mit unserer Atmosphäre von Kompetenz und Klasse sowie der unmittelbaren Lage an Österreichs Autobahnknoten Nummer 1.“

Bezirkstellenobmann DI Franz Seywerth ließ sich von der Atmosphäre und der Perfektion des Konzeptes mitreißen. Flexibel teilbare und schnell beziehbare klimatisierte Büros in jeder gewünschten Größe können je nach Bedarf zwischen komplett ausgestatteten serviced offices,

Startbüros für den Markteintritt, Großraumbüros oder Einzelarbeitsplatzlösungen gewählt werden.

Mag. Varendorff: „Unsere Kunden profitieren von unserem Premium Class-Angebot. High-Tech-Kommunikationsinfrastruktur, Telefonservice, Sekretariatsleistungen, Steuerberatung und Reinigungsservice sind bei uns aus einer Hand abrufbar. Unsere Kunden können sich daher voll auf ihre unternehmerische Tätigkeit konzentrieren, da wir die zeitraubende Organisation der Infrastruktur erledigen. Moderne Besprechungs- und Seminarräume und die Möglichkeit des Kundenempfangs in der Loungearea auf hohem internationalem Niveau können flexibel gebucht werden, ebenso wie auch nur kurzfristige Tages- und Wochenbüros.“

SVA-Sprechtage

Freitag, 9. Mai 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlageverfahren**, 9. 5. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338, Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Runder Tisch bei der Firma Schoeller Bleckmann Oilfield Technology



Teilnehmer am Runden Tisch bei der Firma Schoeller Bleckmann Oilfield Technology.

Am 11. April tagte der „Runde Tisch“ über Einladung von DI Wolfgang Radkowitzsch bei der Fa. Schoeller Bleckmann Oilfield Technology (SBOT), einer 100%igen Tochter der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen kurzen wirtschaftlichen Rückblick auf das Jahr 2007 und beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage 2008. In diesem Zusammenhang wurde auch die erst kürzlich vom Forschungsinstitut Synthesis präsentierte Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2008/2009 eingehend erläutert. Weitere Schwerpunkte der anschließenden Diskussion waren der allgemeine Fachkräftbedarf, hier vor allem im Bereich der Metall verarbeitenden Industrie, sowie die Lehr- und Ausbildung im Speziellen.

Besonders interessant zeigte sich die Vorstellung des Betriebes durch DI Wolfgang Radkowitzsch und der Einblick in das interessante Geschäftsfeld der Fa. Schoeller Bleckmann Oilfield Technology, zumal die Firma auf Grund ihrer spezifischen Aufgabenstellung und Anforderungen auch von großer Bedeutung für die Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in der Region und des Bezirkes Neunkirchen ist.

Die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG mit Sitz in

Ternitz ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionsteilen für die Oilfield Service-Industrie. Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology ist weltweit der einzige Anbieter, der sowohl in der Entwicklung hochfester amagnetischer Stähle für die Oilfield Service-Industrie als auch im Bereich der metallurgischen Bearbeitung und Fertigung von Hochpräzisionskomponenten für die Richtbohrtechnologie tätig ist.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem „Runden Tisch“ waren: Dr. Helga Kölnsdorfer, Vorständin Finanzamt Neunkirchen – Wr. Neustadt, Dr. Jan Philipp Cernelic, Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, Johann Gamper, Bezirkstellenkoordinator für NÖ der AK NÖ, Johann Hechtl, AK Neunkirchen, DI Heribert Handl, Leiter Arbeitsinspektorat Neunkirchen – Wr. Neustadt, Gerhard Klambauer, Bezirksstellenleiter NÖ GKK, SO KommR Ing. Josef Breiter, Obmann der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksstellenleiter, DI Martin Weihs, Bezirksstellenleiter Landwirtschaftskammer Neunkirchen und seitens des AMS Neunkirchen Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter, Thomas Stasny, stv. Geschäftsstellenleiter, Rosmarie Siegel, Abteilungsleiterin, Petra Magritzer, Beraterin Service für Unternehmen und Eva Pichler, Beraterin Service für Ausländerbeschäftigung.

Czeczeli's Automegastore Neunkirchen expandiert



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Heinz Labenbacher, Franz Czeczeli's, Helmut Edlinger, Stadtrat Herbert Osterbauer, KommR Gunther Gräftner.

Am 10. April feierte die Firma Czeczeli's GmbH in Neunkirchen, Sandgasse 2, die Einführung der italienischen Marken Alfa Romeo, Lancia und Fiat zusätzlich zu ihrem bestehenden Produktsortiment Ford, Daihatsu und Goldcar. Umrahmt von Live-Musik und Showeinlagen präsentierten die Geschäftsführer Helmut Edlinger und Franz

Czeczeli's zahlreichen Gästen und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft die neuen Fahrzeugmarken und -modelle.

Für die Wirtschaftskammer wünschten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräftner und Referent Mag. Johann Ungersböck der Unternehmensleitung mit ihrem Team weiterhin viel Erfolg.

Sprechtage – Betriebsanlagene genehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagene genehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch, 28. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagene genehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag dem 9. Mai 2008, am Freitag dem

16. Mai 2008 und am Freitag dem 30. Mai 2008 von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um

Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagerecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Firma ALRO Caravans in Warth eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bürgermeisterin Michaela Walla, Thomas Habernig, Roswitha Habernig, Albert Habernig, KommR Ing. Josef Breiter.

Die Firma ALRO Caravans, Inhaber Albert Habernig, eröffnete am 9. April ihr neues Betriebsobjekt in Warth, Gewerbestraße 3. Nach nur 11-monatiger Bauzeit entstand hier einer der modernsten Campingfachbetriebe Österreichs. Reisemobile und Wohnwagen werden in einer großen Ausstellungshalle ganzjährig präsentiert. Ein umfangreicher Zubehörshop rundet das Programm ab. In der topmodern eingerichteten Werkstätte werden Reparaturen für alle Marken und Überprüfungen wie § 57 A- Gasüberprüfungen etc. durchgeführt. Durch die Kooperation mit Fiat können auch bei allen Fiat-Fahrzeugen

(nicht nur Campingfahrzeugen) Service- und Garantiearbeiten ausgeführt werden –mit einem Wort „Rundumservice“ für den Kunden.

Anlässlich der Eröffnung konnte Inhaber Albert Habernig zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer der Familie Habernig zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde Warth übermittelte Bürgermeisterin Michaela Walla.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Michael Schlager übernimmt Fischrestaurant „Wechselforelle“



Michael Schlager und Christoph Hübner.

Am 13. April lud Michael Schlager zur Übernahme des Fischrestaurants „Wechselforelle“ von Christoph Hübner in Trattenbach ein. Besitzer Christoph Hübner wird sich dort künftig nur mehr um die Fischzucht kümmern.

„Der Schwerpunkt des Restaurants wird sicher auf den Speisen liegen. Der Fischteich soll auch weiterhin das Ausflugsziel in Trattenbach bleiben. Auch für Familien- und Firmenfeiern wird Platz sein“, so Michael Schlager

anlässlich der Eröffnungsfeier. Zu diesem „FISCHschOpPEN“ konnte der Inhaber zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter Michael Schlager zu dieser Neueröffnung und wünschte ihm viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde übermittelten Bürgermeister Ernst Schabauer und Vizebürgermeister Markus Tretler.



Prominenter Besuch bei der WISA 08: V. l. n. r. Dr. Martin Michalitsch, Rene Voak, Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann, Moderatorin Claudia Dallinger, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, WKÖ-Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling und WISA-Veranstalter Frank Drechsler.

Foto: z. V. g.

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Foto: z. V. g.

Bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge am 17. April im Zuge der WISA-Eröffnung wurden jene Lehrlinge ausgezeichnet, die bei den Lehrlingswettbewerben des letzten Jahres einen Stockerlplatz errungen oder die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Bgm. Mag. Matthias Stadler und Landeshauptmann Stv. Ernest Gabmann gratulierten den jungen Damen und Herren zu ihren ausgezeichneten Erfolgen. WK-Obmann Ing. Fidler: „Aber eines sollte man bei der Ausbildung der Jugend nicht vergessen: Die besten Facharbeiter sind die, die man selber ausbildet.“

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

WISA bot allen etwas



Bieranstich beim Rummelplatz, der am WISA-Gelände wie jedes Jahr für die Unterhaltung für Jung und Alt sorgt.

Mehr als 500 Aussteller präsentierten bei der WISA im VAZ St. Pölten bereits zum 26. Mal alles rund ums Bauen, Renovieren, Energiesparen, Wohnen, Gartenbau, Auto und Freizeit. Der Schwerpunkt der größten Messe der NÖ Landeshauptstadt lag einmal mehr beim Thema Bauen und Wohnen. Und da wiederum rückt immer mehr das Energiesparen in den Mittelpunkt. Noch nie gab es so viele

brisante Themen in punkto Sanierung und Hausbau.

Aber die Traditionsmesse bot natürlich noch viel mehr. So war dieses Mal auch die Wirtschaft der St. Pöltner Innenstadt vertreten und lud zum Bummeln ein. Als Dekoration gab es in der Halle wunderschöne Häuserfasaden. Die Markenhändler „mein-Auto 3100“ waren auch heuer wieder mit den neuesten Modellen vor Ort.

Fotos: z. V. g.

Tag der offenen Tür bei der Tischlerei Ing. Ernest Mayer in Untergoin



Foto: z. V. g.

Am 12. April fand in der Tischlerei Mayer in Michelbach, Untergoin 17, zum 4. Mal der

„Tag der offenen Tür“ statt. Insgesamt konnten mehr als 100 Personen begrüßt und von Franz

Schwarzwallner aus Untergoin bewirtet werden. Neben der Präsentation von Produkten aus der laufenden Produktion – insbesondere der Spezialität „Kastfenster“ – stand die Ehrung und Verabschiedung von Franz Kühberger in dessen wohlverdienten Ruhestand im Mittelpunkt. Dieser war 1962 der erste Lehrling des Unternehmens. Bis zur Pensionierung konnte er auf mehr als 44 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken – wofür ihm sowohl vom Seniorchef des

Unternehmens auch von Firmeninhaber Ing. Ernest Mayer herzlich gedankt wurde.

Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder ehrte den Jubilär seitens der WKNÖ mit der Mitarbeitermedaille in Gold. Auch ein junger Mitarbeiter der Tischlerei, Martin Knoll, wurde geehrt. Dieser erreichte im 3. Lehrjahr, wie auch schon zuvor im 1. Lehrjahr, den 3. Platz beim Landes-Lehrlingswettbewerb der Tischler in Pöchlarn.

20 Jahre Firma „Gansch Möbel natürlich“



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: KommR Gottfried Wieland, Ing. Norbert Fidler, Dr. Hans Jörg Schelling, Leopold Gansch, Dkf. Vinzenz Höfinger.

Ein innovatives Unternehmen des Pielachtals feierte am 5. April ein rundes Jubiläum. Vor genau zwanzig Jahren wurde die Firma „Gansch Möbel natürlich“ gegründet. Was als Ein-Mann-Unternehmen und einer winzigen Werkstatt begann, ist heute ein Betrieb mit 14 Mitarbeitern.

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Altlandesrat Vinzenz Höfinger und WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland gratulierten dem Betriebsinhaber Leopold Gansch und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Mitarbeitererehrung der Firma „Gansch Möbel natürlich“



Fotos: Gansch Möbel natürlich

Die Firma „Gansch Möbel natürlich“ ehrte am 5. April jene Mitarbeiter, die der Firma schon seit vielen Jahren die Treue halten. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling bedankten sich bei den Jubilaren Ferdinand Grill, Paul Pfaffenlehner und Herbert Putzenlechner für die langjährige Mitarbeit und wünschen für die Zukunft weiterhin alles Gute. V. l. n. r.: Ferdinand Grill, Leopold Gansch, Ing. Norbert Fidler, Paul Pfaffenlehner, Dr. Hans Jörg Schelling, Herbert Putzenlechner.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Amstetten	Donnerstag, 15. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Tulln

wko.at/noe/tulln

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 14. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Freie Schaufenstervitrine

Eine der Schaufenstervitrinen der Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer NÖ, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, im Durchgang vom Hauptplatz zu Musikschule und Kindergarten II ist

frei geworden. Sie ist beleuchtet und hat die Maße 2,28 m x 1,59 m x 0,33 m. Monatsmiete: € 14,53. Anfragen an Wirtschaftskammer Tulln unter Tel. 02272/62 34 00.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

NÖ Landesausstellung 2009: Start der Qualitätsoffensive



Im Bild v. l. n. r.: Bürgermeister Reinhard Deimel, Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner, Ing. Reinhart Blumberger, Guido Wirth, Mag. Roland Deyssig, Mag. Ursula Poindl, Gabriele Schaumberger, Mag. Hermann Dikowitsch, Anni Rehatschek, LAbg. Ing. Johann Hofbauer, LAbg. Jürgen Maier, Markus Hann und Mag. Ilse Stöger.

Am 31. März erfolgte in Japons die Präsentation des Qualitätspartnerprojekts im Zuge der Vorbereitung auf die NÖ Landesausstellung 2009 in Horn, Raabs/Thaya und dem tschechischen Telc. Über 220 Interessierte aus den Bereichen Gastronomie und Beherbergung sowie Heurigen, landwirtschaftlichen Exkursionsbetrieben, Gemeinden und Tourismuszielen folgten der Einladung der LEADER-Regionen Waldviertler Wohlviertel und Waldviertler Grenzland in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und den Bezirksbauernkammern.

In maßgeschneiderten Modulen können sich die Betriebe der Landesausstellungsregion zu Qualitätspartnern der NÖ Landesausstellung 2009 ausbilden lassen. Ziel ist die Aufnahme in eine gemeinsame Broschüre, die insbesondere für Gruppen, aber auch Individualreisende eine wichtige Informationsquelle dar-

stellen wird.

Auch die beiden Bezirksvertrauensfrauen Gabi Schaumberger aus dem Bezirk Waidhofen/Thaya und Anni Rehatschek aus dem Bezirk Horn betonten in ihren Statements die große Chance für die Region: „Die NÖ Landesausstellung 2009 stellt insbesondere die Gastronomie vor eine große Herausforderung – in der Zeit der Landesschau können wir mit unseren Angeboten, Ideen und unserem Service punkten und den Gästen Lust machen, wieder in die Region zu kommen. Die Vorarbeiten müssen aber jetzt geschehen und je mehr Betriebe sich dem Qualitätspartnerprojekt anschließen, desto besser. Der Weg in Richtung NÖ Landesausstellung 2009 kann nur ein gemeinsamer sein.“

Die NÖ Landesausstellung 2009 ist hier ein wichtiger Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung über das Jahr 2009 hinaus.

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Dienstag, 27. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: Tel.: 02982/22 77.

Hausmesse bei Firma Steiner Dach in Thaya



Im Rahmen einer Frühjahrshausmesse wurde das neue Betriebsgebäude der Firma Steiner Dach, Dachdeckerei, Spenglerei und Handel, mit einem Betriebsgelände von 5000 m² auf dem neuen Standort der Groß Gerhartser Straße 3 in Thaya eröffnet. Zahlreiche Besucher und Gäste nutzten diesen Tag für einen „Blick hinter die Kulissen“, wobei eine umfangreiche Produktpalette präsentiert wurde. Firmenchef Ernst Steiner und Gattin Martina (siehe Bildmitte) waren über die Glückwünsche und den großen Andrang sehr erfreut. Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger wünschte seitens der Wirtschaftskammer weiterhin viel Erfolg.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Erfolgreiche 3. Wirtschaftsmesse in Ludweis



Fotos: z. V. g.

Überaus gut besucht war die 3. Wirtschaftsmesse in Ludweis, die am 12. und 13. April im Pfarrstadel Ludweis sowie im Freigelände statt fand. Heuer haben bereits 15 Aussteller mitgemacht, die mehr als 1500 Besucher mit ihrer umfangreichen Waren-, Produktions- und Dienstleistungspalette, abgerundet mit kulinarischem Angebot und Rahmenprogramm für Kinder begeistern konnten. Im Bild: Hermann Wistrzil, Andreas Widhalm, Abg. Erwin Hornek, Ing. Reinhart Blumberger, Ing. Erich Reiß, Abg. Dr. Günter Stummvoll, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Michaela Scheidl und BH Mag. Johann Lampeitl (stehend von links) sowie Abg. Martina Diesner-Wais, Walter Zeindl und Elisabeth Schuh (sitzend).

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Sprechtage – Betriebsanlageneignung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlageneignung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch, 28. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 13. und 26. Mai 2008, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr, statt.

Business Speed Dating



Fotos: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: DSA Eva Eigner (Verein für Soziale Betreuung Nö-Süd), Isabella Habsburg (Harmonie & Energie für Mensch & Tier), Bärbel Lechner (Körper in Balance).

Am 2. April fand in der neuen Bezirksstelle Wr. Neustadt ein „Business Speed Dating“ für 15 UnternehmerInnen aus dem Raum Wr. Neustadt statt. Das Thema: „Neue Kooperationen finden & bestehende Kontakte aktivieren“. Die Organisatorinnen Michaela Schara (midesign-grafik & webdesign) und Irene Pfitzner (Auf zum Ziel! Training & Coaching) verkuppelten die begeisterten Teilnehmer unter

dem Motto Flirten auf „Business-Ebene“. Im Vordergrund standen das gegenseitige Kennenlernen und in weiterer Folge die Bildung neuer Kooperationen. Die neu geknüpften Partnerschaften wurden beim anschließenden Buffet noch lange diskutiert und vertieft.

Einen Rückblick und weitere Infos zu dieser Veranstaltung gibt es auf www.business-speed-dating.at



Im Bild v. l. n. r.: Raphale Eder (Verein Pilgrim), Günter R. Schwartz (Opetra), Dipl.-Ing. Werner Riegler (Memeticor).

Bausprechstage der BH

Die nächsten Bausprechstage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, dem 9. und Freitag, dem 30. Mai 2008, jeweils von 8 bis 12 Uhr, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/9025/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Nationencupsieger 2008



Foto: z. V. &g

Bereits zum 3. Mal holtten die Fleischermeister Doris und Franz Steiner-Bernscherer in Hertogenbosch (Niederlande) den Sieg im Nationencup. Für ihre hervorragenden Wurstspezialitäten errangen sie 9 Goldmedaillen und 1 Bronzemedaille.

Top-Manager im Gespräch mit der Jungen Wirtschaft



Fotos: Bezirksstelle

Im Bild Mag. Alfred Ötsch und Markus Marinkovits, JW-Vorsitzender-Stv.



Mag. Alfred Ötsch von der Austrian Airlines bei der JW-Lounge in Wiener Neustadt. Der Vorstandsvorsitzende beantwortete nach einem kurzen Überblick über das Unternehmen Austrian Airlines Fragen der jungen UnternehmerInnen. Von zukünftigen Destinationen, Strategien des Unternehmens, Belastung durch die Kerosinpreise bis zur Frage der persönlichen Work Life Balance gab Ötsch Einblick in die unternehmerischen und persönlichen Ziele. Im Bild v. l.: Dr. Erich Prandler, Andrea List-Margreiter, Mag. Alfred Ötsch, Kerstin Gösseger, Markus Marinkovits, Ing. Erich Panzenböck.

JW Business Partner-Treff

Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr, Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15.

Come In: 2 Jungunternehmer stellen sich vor. Hypo NÖ. Landesbank: Dein Partner bei Förderungen und Finanzierungen. Marlin & Partner GesmbH: Elementare Betriebsabsicherungen. Unternehmertreff: Kontakte zu Unternehmer-KollegInnen. Die Bank- und Versicherungsprofis stehen für individuelle Fragen gerne zur Verfügung. Networking bei einem Imbiss.

Der Business Partner-Treff ist eine Veranstaltung der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt, um ihre Mitglieder über aktuelle Themen zu informieren. Nutze diesen Abend für deinen persönlichen Informationsvorsprung. Du hast die Möglichkeit, dich in gemütlicher Atmosphäre mit interessanten Geschäftspartnern zu unterhalten und Geschäftskontakte zu pflegen.

Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22 DW.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Neues Team der Jungen Wirtschaft in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Vizebürgermeister SO KommR Fritz Kaufmann, Obmann Komm.R. Walter Platteter, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Dr. Markus Gschweidl, Bernd Hanzal, Mag. Thomas Hagmann.

Am 15. April wurde in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl interessierten Jungunternehmern der neue Vorstand der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg vorgestellt.

Neuer Vorsitzender ist Dr. Markus Gschweidl; er führt seit einigen Jahren den Familienbetrieb, ein Fachgeschäft für Augen- und Kontaktlinsenoptik, Hörgeräteakustik und Foto am Stadtplatz in Klosterneuburg. Als seine Stellvertreter fungieren Bernd Hanzal, der im elterlichen Malerbetrieb in Kritzendorf tätig ist, und Bernd Schittenkopf, der seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft am Rathausplatz betreibt.

Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft, skizzierte kurz, wofür die Junge Wirtschaft steht: für eine starke Interessenvertretung, sie bietet allen Mitgliedern aktuelle Informationen und stellt ein attraktives Netzwerk dar.

„Im Rahmen von informellen Treffen zum Kennenlernen als auch im Rahmen von Fachvorträgen wollen wir netzwerken und es sollen Kontakte untereinander geknüpft werden.“ Das ist es, was sich der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg, Dr. Markus Gschweidl, mit seinem Team für die nähere Zukunft vorgenommen hat.

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch, 28. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

Restaurant „Kaminstub'n neu in Mannswörth



Foto: Bezirksstelle

Familie Webora errichtete in Mannswörth, Mannswörtherstr. 45, ein neues Restaurant, die „Kaminstub'n“, wo traditionelle österreichische Spezialitäten in ländlich gediegenem Ambiente geboten werden. Im Bild links nach rechts: Walter und Anna Webera mit Sohn Franz Webora, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.



Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Raumordnungsprogramm Schönbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Schönbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Schönbach, Dorfstadt und Lohn abzuändern. Der Ent-

wurf liegt bis 14. Mai 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungspflicht schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechstage – Betriebsanlagengenehmigung

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der

Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle Amstetten	Donnerstag, 15. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle Horn	Dienstag, 27. Mai 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



„Echt aus NÖ“ steht für ...

- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus NÖ“ Produkte
finden Sie im Lebensmittelhandel!

„Gute Lebensmittel“



www.echtausnoe.at

NÖWI-Sonderthemen

- 9. 5. 2008* Nutzfahrzeuge
- 6. 6. 2008* Zeiterfassung – Sicherheit im Betrieb
- 27. 6. 2008 Druck und Verpackung
- 5. 9. 2008 Seminare & Tagungen
- 19. 9. 2008* Passivbauweise bei Gewerbeobjekten
- 3. 10. 2008* Nutzfahrzeuge
- 17. 10. 2008 Wellness, Kuren, Gesundheit
- 7. 11. 2008 Wirtschaftstreuhand, Notare
- 21. 11. 2008 Weihnachtswünsche und Kundenpräsente

* Sonderthema erscheint bundesweit!

Anzeigenschluss für Sonderthemen 14 Tage vor Erscheinung

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	123,8
März 2008	VPI 86	161,9
Veränderungen gegenüber	VPI 76	251,7
Vormonat	VPI 66	441,8
Vorjahr	VPI I/58	562,9
Verkettete Werte	VPI II/58	564,7
VPI 00	KHPI 38	4262,3
	LHKI 45	4945,6

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Feuerteknik, Beratung, Ausführung, Privat Österreich mit Handytelefonat: 0000 0000 133

Betriebsobjekte

Nähe Hadersdorf: Betriebsgrund mit neuwertigem 165 m² Traumahaus, nur in Verbindung mit Betriebsgründung, ca. 3020 m² sonniges Grundstück, Passivhausstandard, ca. 350,-/HK/Jahr. VB € 320.000,-, Hr. Kalchbrenner

Detektive

ATEK

Detektei-Sicherheit-Bewachung,
www.atek.at

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Bilanzbuchhalterin bietet: Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung 0676/940 57 16, www.bilanzbuchhalterin.info

Trapezbleche, Sandwichpaneele, Stahlpfeifen, Sektionalstore, 02842/20 4 88

PREISGÜNSTIG und KOMPETENT – selbständiger Buchhalter übernimmt Ihre Einnahmen/Ausgaben/Rechnung, doppelte Buchführung, Umsatzsteuervoranmeldung, Lohnverrechnung, Bilanzierungsarbeiten etc.! Tel. +43/676/739 24 47, E-Mail: edv.buchhaltungsoffice@aon.at

www.aktenentsorgung.at

072 59 / 56 10

www.aktenlagern.at

DIE ENERGIEKOSTEN SIND ZU HOCH?

Sprechen Sie mit uns
Wir haben die Zukunftstechnologie
06 80 / 20 83 170
office@sun-tech.info

Geschäftslokal

Geschäftslokal ca. 150 m² Verkaufslokal im Zentrum von Aspeng/Wechsel zu verpachten. Näheres unter Chiffre Nr. „001“ an Media Contacta GesmbH, Teinfaltstraße 1, 1010 Wien

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

1 Stk. Voest Schlagschere 2500 x 8 mm, 1 Stk. Stanze Muhr & Bender, 1 Stk. Werkstattpresse Panther 100 t (Durchgang ca. 800 mm), 1 Stk. PKW-Reifen Montiermaschine Siba 22, 1 Stk. Lackeisenrollmaschine, 1 Stk. alte Drehbank, 1 Stk. Bandsäge Forte, 1 Stk. Demag Kran 2 t Hubkraft (fahrbar mit Gestell), 35 lfm Regale für Ersatzteile (Höhe 3 m), 1 Stk. Rundschiefmachine, 1 Stk. Heizkessel 50 kW für Heizöl leicht (war ein Jahr in Betrieb), 2 Stk. Heizkessel je ca. 150 kW (Baujahr 2000), 1 Stk. PKW Fichtbank Celette (komplett mit diversen Aufsätzen), 1 Stk. Vierstufen Hebebühne, 1 Stk. Atlas Copco Kompressor 12 bar, 1 komplettes Ersatzteillager für KFZ Werkstätte (30% vom Einkaufspreis), diverse Wohn- bzw. Bürocontainer 6 x 2,44 m (geeignet für Großraumbüros, Wohnung oder Lagerflächen). Pühlinger Telefonnummer 0664/612 3456, Fax 07259/5192, E-Mail office@concreta.at

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m². Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)

Wiener Neustadt-Nähe: Einfamilienhaus plus Geschäftshaus (Praxiseignung, Gastroeignung), Topzustand, 1237 m² Gesamtgrund, Spitzenpreis 69.000,-/Restrate, ausbezahlt 210.000,- 01/602 44 66, 0699/161 92 819, www.schneiderreal.at

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

Schubmaststapler 425 cm Hubhöhe, 3-fach-Mast, Bj. 94, 4000 Stunden, Batterie Bj. 2007. Deichselstapler Hubhöhe 290 cm, Batterie neu, abzugeben, 0664/281 00 11

BERGER
Staplerzentrum

Diesel - Gas - Elektro

250 Gebrauchstapler lagernd

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Suche

Suchen zuverlässigen Dachdecker für Wellernit-Deckungen im Raum NÖ. Auftragsvolumen pro Jahr ca. 30.000 m² Meldungen bitte unter 02913/272 (Hallenbau Baumhauer)

Verkauf

Gefrierhaus, Kühlhaus, Bäckereimaschinen, Lüftungsmaterialien günstig abzugeben, 0664/360 56 30

Boutiqueeinrichtung inkl. Warensicherung günstig abzugeben, 0664/405 40 08

Industrie-Gewerbegrundstück, Baden vis-à-vis, 8 km zu A2/A3, 20.000-42.000 m², beste Lkw-Zufahrt, Gleisanschluss, zu verkaufen, event. Vermietung, Tel. 02236/61 5 51-433

Vermiete

Wr. Neustadt: Freie Fläche für Imbiss-Stand direkt an der Pottendorfer Straße an frequentierter Stelle zu vermieten. Wasser- und Kanalanschluss. Tel.: 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Amstetten – Hausmening, 100-400 m² Lagerhalle zu vermieten, 0664/220 29 86



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwecat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Südl. NÖ	Verpachte großes Restaurant (Wohnung, Lokal, Stüberl, Saal). Ablöse, Pacht. Südliches NÖ, Wien-Nähe. Nähere Informationen unter 0664/340 59 71 bzw. unter www.heurigerfriedl.at	A 2778
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56	A 3059
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Vollständig eingerichtetes und adaptiertes Innlokal mitten im Zentrum von Waidhofen/Ybbs mit ca. 40 Sitzplätzen, Imbissküche, Gastgarten mit Flair mitten in der Fußgängerzone zu vermieten. Für Sie die Chance: Anschauen, mieten und aufsperrten, sein eigener Chef sein. Info: 07476/84 04 oder 0664/252 74 71.	A 3163
Haar- u. Sonnenstudio	Bez. Melk	Suche Nachfolger für einen gut eingerichteten Frisier-Salon. Guter Umsatz – großer Kundenstock, großes Einzugsgebiet – Komplett und modern eingerichtet. Ideal für Jungunternehmer oder Filiale.	A 3191
Erzeugungsbetrieb – Filze/PVC	Bez. St. Pölten	Suche Nachfolger: Erzeugung von selbstklebenden Artikeln wie Filzgleiter, Türschoner, Türpuffer, Montagebänder, Fenster- und Türdichtungen und div. Beschläge. Gelände (15.000 m ²) auch für andere Zwecke nutzbar. Nähere Informationen unter Tel.: 02722/25 24 oder 0664/170 01 37.	A 3394
Dachdeckerei/Spenglerei	Weinviertel	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, div. Werkzeug Maschinen und Fuhrpark. Gesamtfläche 2182 m ² , davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume; Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 3487
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Kosmetik und Fußpflege	Waldviertel	Sehr gut eingeführter Kosmetik- und Fußpflege-Salon in der Nähe von Krems abzugeben. Besteht seit 25 Jahren, Kundenstock vorhanden (über 1000 Personen). Nähere Informationen unter Tel.: 0664/391 39 83.	A 3608
Gastronomie	Gloggnitz – Hauptplatz	Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlageneignung zu verpachten. In dem historischen Gebäude direkt am Hauptplatz Gloggnitz befinden sich ca. 120 Sitzplätze, komplett, neu und sehr exquisit eingerichtet mit Leder, Alu, Holz, Parkettböden, auch Küche und Toiletten komplett neu. Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 25 Personen inkl. Möbel vorhanden. Gastgarten inkl. Möbel im historischen Innenhof für ca. 80 bis 100 Personen, Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter http://vuv-blum.wsnw.net. Auch eventuell Kauf möglich. Nähere Auskünfte unter 0676/933 15 14.	A 3644
Gastronomie	Bez. Mödling	Vösendorf – Top-Würstelstand samt überdachtem Vorplatz (20 Sitzplätze) im Marktviertel in Vösendorf wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Großer Kundenstock, super Umsatz, Ablöse, geringe Miete, langfristiger Mietvertrag. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/125 18 52.	A 3673
Gastronomie	Wien	Tagescafé, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, Barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto Teilvergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m ² Schanigarten! Geeignet auch als Eissalon! Garagenplatz. Das Lokal ist vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Das Café ist ab sofort aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/812 212 65.	A 3711
Gastgewerbe	Industrieviertel	Café-Restaurant mit Wohnung im Bezirk Wr. Neustadt wegen Pensionierung zu verkaufen. Das Lokal verfügt über ca. 50 Sitzplätze und ein Extrastüberl mit 40 Sitzplätzen, einer großen Terrasse, sowie ausreichend eigenen Parkplätze. Erdgas und Kanalanschluss vorhanden.	A 3741
Tabak-Trafik	Bez. Krems	Neu eingerichtetes Geschäft, in zentraler Lage der Altstadt von Stein an der Donau. Lotto-Toto, Computerkasse u. Bankomat vorhanden. Parken vor dem Geschäft möglich, großer Kundenstock. Auskunft unter Tel.: 0699/122 790 28.	A 3745
Werkstätte	Gloggnitz	Werkstätte, 300 m ² Halle, Lager im Gewerbepark Gloggnitz-Enzenreith, neben S6-Auffahrt, zu vermieten. Hallenhöhe 4,60 m, Lkw-Einfahrt, Ölheizung. Nettomiete € 580,-, Betriebskosten ca. € 120,-. Nähere Informationen unter 0676/933 15 14.	A 3759
Handel	Mostviertel	Handel mit Parfümeriewaren zu vergeben. Fußgängerzone, komplett ausgestattet, Mietlokal, aktuelle Ware. Aus persönlichen Gründen abzugeben.	A 3765

Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Dr. Soukup

Alte Ansichtskarten – interessante Zeitdokumente

In St. Veit/Gölsen werden vom 16.–18. Mai in einer Spezialausstellung an die 3000 alte Ansichtskarten ausgestellt, die einen interessanten Querschnitt der unterschiedlichsten topografischen und thematischen Motivgruppen sowie verschiedener Zeitepochen bieten. Ausstellungsleiter Kurt Bellak berichtet .

Gelten für strenge Sammler offizielle Ansichtskarten erst seit der im Jahr 1885 von der österreichischen Postverwaltung erlassenen diesbezüglichen Genehmigung, haben diese dennoch eine längere Vorgeschichte.

Die lange vor Einführung der Briefmarken bestehende Liebe zu Kleingraphiken ist älter als die Buchdruckkunst Gutenbergs, die wohl die erste Voraussetzung war für eine begrenzte Verbreitung der Neujahrskärtchen und Andenkenbildchen aus Wallfahrtsorten ab dem 15. Jahrhundert. Später ermöglichte dann die neue Drucktechnik der Lithographie größere und billigere Auflagen der damals schon sehr beliebten Glückwunschkarten. So wurden 1794 in Wien bereits über 300 verschiedene Neujahrsglückwunschkarten angeboten. Die Wiener Manufakturen wurden überhaupt zum Zentrum der biedermeierlichen Glückwunsch- und Freundschaftskarten, die oft als so genannte Verwandlungskarten mit einer verborgenen Klapp-, Dreh- oder Zug-Mecha-

nik ausgeführt waren. Die ursprünglich mehr religiösen Darstellungen wichen immer mehr neuen Liebes- und Phantasiemotiven und aus der Theaterwelt, aus Handel und Gewerbe etc. kamen stets neue Wünsche und (Werbe-)Ideen.

Im Jahr 1869 wurde dann mit der nach einem Vorschlag des aus Klagenfurt stammenden Prof. Dr. Emanuel Herrmann aufgelegten Correspondenzkarte praktisch allen Bevölkerungsschichten ein preisgünstiger Schriftverkehr ermöglicht. War zwar anfangs die Vorderseite dieser Postkarten nur für die Anschrift und eine eingedruckte Marke vorgesehen und die Rückseite für Kurzmitteilungen, so folgten bald Versuche, in Anlehnung an die Drucksachen, auch bei den Postkarten zunächst kleine Abbildungen einzudrucken. Als diese dann aber ab 1885 eine ganze Seite in Anspruch nehmen durften, fehlte der Raum für die individuellen Kurzmitteilungen. So konnte – ebenfalls laut Postverordnung – ab 1904 die Adressseite geteilt und Platz für Mitteil-

lungen des Absenders geschaffen werden.

Nicht zuletzt auch durch den Umstieg von der Postkutsche auf die Eisenbahn erlebte sowohl die Post als auch die Ansichtskartenindustrie mit Auflagen in Millionenhöhe einen nicht erwarteten Erfolg!

Die Photographen hatten Hochsaison; durch Retouchen und Bildmontagen entstanden viele Phantasiemotive. Tausende Frauen waren in den Ansichtskartenverlagen bzw. -druckereien beschäftigt, wengleich damals auch große Mengen von Ansichtskarten aus Deutschland importiert wurden. (Die weiteren Bilder zeigen typische Beispiele jener klassischen Epoche). Zu den überwiegend topographischen Ansichten gesellten sich bald wertvolle Künstlerkarten und „billige“ Kitschkarten, die heute alle interessante Kultur- und Zeitdokumente darstellen. Sammler hatten ein neues Betätigungsfeld!

Eine humoristische Beschreibung aus der damaligen Zeit nannte die von der „Postcarditis“ Befallenen sogar Suchttäter, weil man bei deren Berühren angesteckt werden konnte, seine Freunde nur noch nach der Anzahl der von ihnen erhaltenen Ansichtskarten auszuwählen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Käufer wegen eventueller politischer Gefährdung immer mehr auf lustige Kartenmotive zurückgriffen. Für eine internationale Verständlichkeit war beispielsweise auch die Vermischung von St. Nikolaus und dem Weihnachtsmann notwendig und nicht nur schlampiger Umgang mit tradierten Symbolen.

In Zeiten wiederholter schwankender Wirtschaftsentwicklung stiegen entsprechend der steigenden Vielzahl der Druckverfahren für Ansichtskarten auch deren Preisklassen. Vor dem 2. Weltkrieg kamen nach einer Periode qualitätsschwächerer Karten die ersten Buchdruck-Farbpostkarten nach Farbfotovorlagen und etwa ab 1960 die Vierfarben-Weltpostkarten heraus. Zahlreiche Effekteideen, Formate und Formen sowie verschiedene Materialien usw. vergrößerten ständig das Angebot dieses beliebten Kommunikationsmittels.

Außer dem Bildinhalt können den älteren Ansichtskarten aber noch weitere Aussagen entlockt werden. Dabei ist aus philatelistischer Sicht meistens die Briefmarke nicht so interessant; lediglich der oder die Poststempel können wertvoller sein sowie fallweise auch Karten von Kriegsschauplätzen.

Auch der häufig nur stereotype Minimaltext (Wie geht es dir? Das Wetter ist schön. Schreib bald!) hat eher wenig Aussagekraft, wobei die alte Kurrent-



schrift zusätzliche nicht unerhebliche Leseprobleme bereiten kann. Viel schwieriger noch ist aber das Übersetzen der Gabelberger Kurzschrift, die auch fallweise benutzt wurde, um viel komprimierten Text unterzubringen und um Unbefugten das Lesen zu erschweren, falls es sich um allzu persönliche Mitteilungen handelte. Größere Geheimnisse wurden sogar unter der Briefmarke versteckt. Für besonders Schreibfaule gab es bereits vorgedruckte Textpassagen, die man nur mehr ankreuzen und unterschreiben musste.

Das Sammeln von Ansichtskarten ist also keine reine Nostalgieerscheinung oder nur uralte Sammelleidenschaft, sondern ein wertvolles Hilfsmittel, das uns interessante Eindrücke über vergangene Moralvorstellungen, Veränderungen in der Mode, der Architektur, der Technik und der Landschaft vermitteln kann. Seltene und schöne Karten können bei Auktionen Spitzenpreise bis und über 1000 € erzielen.

Nähere Infos zum 1. Salon für Ansichtskarten „St. Veit 08“ unter Tel. 02764/85 83.

Viertelfestival im Mostviertel: Auf den Hund gekommen



Foto: Josef Aspalter

Die Mostviertel-Schaukel am Muckenkogel gewährt Ein- und Ausblicke ins Alpenvorland.

Tatsächlich, und nicht im übertragenen Sinn, sind die Veranstalter des Viertelfestivals im Mostviertel „auf den Hund gekommen“. Das Festivalprogramm startet nämlich am 10. Mai in St. Pölten mit „Spürhunden auf Wanderwegen“ (im Programmheft schlicht „Tracker Dog“ benannt). Dabei geht es darum, dass die Hunde den Weg vorgeben und Herrl/Frauerl ihnen nur zu folgen brauchen. In Umkehrung der Normalsituation soll es – für den Menschen! – zu einer Neuentdeckung der gewohnten Umwelt kommen. So werden die vierbeinigen Freunde des Menschen auch für neue Wanderkarten sorgen, die am 4. Juli als Anleitung zum Schnüffeln präsentiert werden. „Spürhunde“ werden übrigens auch in St. Georgen-Hart, Ardagger, Tulln und Scheibbs unterwegs sein.

Von Annaberg im Süden des Mostviertels bis Zwentendorf im Norden werden zwischen 9. Mai und 14. September beim Viertelfestival insgesamt 89 Kunst- und Kulturveranstaltungen, darunter 25 Schulprojekte, geboten. So wie bei allen Viertelfestivals sind auch im Mostviertel die Leistungsvielfalt und die künstlerische Originalität der heimischen Künstler die Basis der einzelnen

Programmpunkte, die es von der Bevölkerung und den Festivalbesuchern nun gleichsam zu „erschnüffeln“ gilt.

Neben den „Spürhunden“ ist die musikalische Arche Noah ein weiteres „tierisches“ Festivalprojekt. Es steht am 22. und 24. Mai sowie am 13. September in Stadt Haag unter dem Titel „Animal Voices“ auf dem Programm. Die Tierstimmen aus dem Tierpark haben Komponisten zu einer spielerisch musikalischen Begegnung von Tier und Mensch inspiriert, wobei das Ergebnis zu einem multimedialen Erlebnis verwoben wird.

Das Veranstaltungsprogramm bietet eine Fülle von musikalischen, literarischen, nachdenklich stimmenden, aber auch originellen und von Experimentierfreude gekennzeichneten Projekten, von denen hier nur einige wenige hervorgehoben werden können:

So wird beispielsweise Anfang Juni die ganze Stadt Waidhofen an der Ybbs zur Bühne und zum Klangraum mit einer „erwanderbaren Partitur“. Auch die Höranimation „Jandl im Supermarkt“ ist eine der zahlreichen Veranstaltungen, die in der Stadt der Türme geboten werden. Die Carmina Burana stehen in Scheibbs auf dem Programm,



Foto: Wechselstrom

Spürhunde auf Wanderwegen – die Richtung bestimmt der Vierbeiner.

und in Annaberg und Lilienfeld können sich die Besucher Mitte August bei Konzerten auf historischen Instrumenten auf eine mittelalterliche Pilgerreise begeben.

Auch Wirtschaftsveranstaltungen sind in das Programm eingebunden: Beim Stephansharter Kirtag und bei der Wieselburger Messe werden nämlich „Mundart-Standln“ aufgebaut, die dazu beitragen sollen, dass das Mostviertlerische nicht in Vergessenheit gerät. Gegen das Vergessen geht es ebenso ab 6. September

bei „Geschichte(n) aus Melk“. Hier wird eine Telefonzelle als Bindeglied zwischen Gegenwart und Vergangenheit dienen und einen Dialog mit der Geschichte ermöglichen.

Weil bei soviel Kultur das Kulinarische nicht zu kurz kommen soll, gibt es im Programmheft (zu bestellen unter 02572/34 2 34/0 bzw. im Internet unter <http://www.viertel-festival-noe.at>) auch Hinweise auf Labestationen im Mostviertel. (G. H.)



Foto: Magistrat der Stadt Waidhofen

Waidhofen, die Stadt der Türme und zahlreicher Veranstaltungen beim Mostviertelfestival.

Hansi Hinterseer



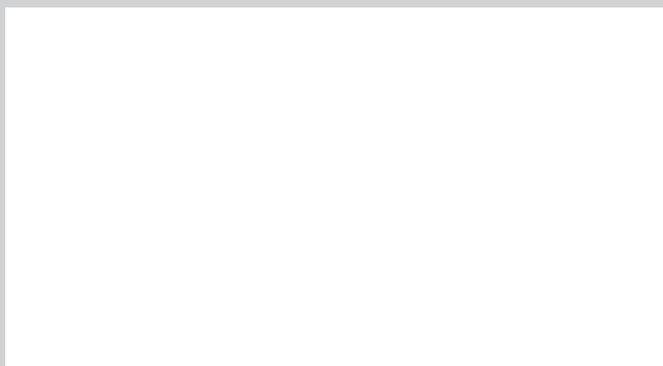
Hansi Hinterseer und das Tiroler Echo gastieren mit ihrer „Von Herz zu Herz“-Tour am 2. 5. im VAZ St. Pölten. Karten unter Tel. 02742/71 4 00/100.

Rassehundeschau



Von 12. bis 13. 4. fand in **Wieselburg** die Internationale Rassehundeschau statt. Neben zahlreichen Bewerbungen konnte man bei Hundezüchtern wie Huskyzüchter Peter Schimarofsky interessante Tipps einholen. www.oekv.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Jubiläumssendung 20 Jahre „Niederösterreich heute“



„Niederösterreich heute“ feiert Geburtstag: Am 2. Mai 1988 wurde zum ersten Mal dieser „elektronische Tagesüberblick“ aus dem ORF-Landesstudio Niederösterreich ausgestrahlt – mittlerweile ist in mehr als 6000 Sendungen aus und über Niederösterreich berichtet worden. Am 29. 4. wird um 19 Uhr die Jubiläumssendung live aus dem Festspielhaus St. Pölten übertragen. Im Mittelpunkt der Jubiläumssendung steht ein „Rückblick im Minutentakt“ – zu sehen sind markante Ausschnitte aus den Sendungen der vergangenen 20 Jahre, von politischen Ereignissen bis zum Jahrhundert-Hochwasser, von sportlichen Höhepunkten bis zu Auftritten der Schlagerstars. Dazu wird auch ein „Blick hinter die Kulissen“ und in den redaktionellen Alltag vorbereitet. Erwartet werden auch die 24 Moderatoren, die „NÖ heute“ bisher präsentiert haben. Den Schlusspunkt der Jubiläumssendung setzt dann Rainhard Fendrich mit seiner neuen „Ode an Niederösterreich“ – sie bildet zugleich den Auftakt für ein rund 90-minütiges Konzert, das ab 19.20 bis 21 Uhr auf Radio Niederösterreich live übertragen wird.

Jubiläumssendung

Zum 20-jährigen Bestehen wird am Dienstag, 29. 4. um 19 Uhr die Jubiläumssendung live aus dem Festspielhaus St. Pölten in ORF 2/N übertragen.

Brückenlauf



Läufer aufgepasst: Am 1. Mai erhält jeder Starter beim **8. Leobersdorfer tecon-Brückenlauf** ein Laufshirt mit integrierter Handy- und iPod-Tasche! Startschuss für 10 km über 8 Brücken ist um 10 Uhr. www.brueckenlauf.leobersdorf.at

Kino im Kopf



Die **Österreichische Filmgalerie in Krems** lädt zur aktuellen Ausstellung & Filmschau **Kino im Kopf. Träume, Triebe und Täter im Film**. Geöffnet jew. Di.-Fr. 14–18.30 Uhr und Sa., So., Feiertag: 11–18.30 Uhr. www.filmgalerie.at

100 Jahre Hans Weigel



Ein Staraufgebot verspricht das **Wiener Konzerthaus** anlässlich des 100. Geburtstages von Hans Weigel: Persönlichkeiten wie **Fritz Muliari, Elfriede Ott und Georg Markus** u. v. a. erinnern bei einem Gala-Abend am 31. 5. an den österreichischen Theaterkritiker und „großen Österreicher“. www.konzerthaus.at, Infohotline: 01/24 2 00/100.